



# Was wir für Kinder erreicht haben

Jahresbericht 2021



Terre des hommes

Kinderhilfe weltweit.



## Terre des Hommes

International Federation

Die Stiftung Terre des hommes (Tdh) ist Mitglied der Internationalen Föderation Terre des Hommes, des Zusammenschlusses der «Terre des Hommes»-Organisationen aus der Schweiz und anderen Ländern. Die Föderation organisiert internationale und europäische Sensibilisierungskampagnen und ein Plädoyer bei den Vereinten Nationen.



Terre des hommes (Tdh) ist von Zewo als gemeinnützige Stiftung anerkannt. Wie auf [zewo.ch/de/die-21-zewo-standards](http://zewo.ch/de/die-21-zewo-standards) beschrieben, hat sich Tdh den Prinzipien der Good Governance verpflichtet.

### Redaktion und Herstellung

Koordination: Tatjana Aebli, Catherine Hallé  
 Technische Unterstützung: Sylvain Fillos, Sophie Mareschal, Jean-Marc Treier  
 Redaktion: Anna Tuson  
 Übersetzung: Barbara Staub  
 Korrektorat: Franziska Landolt  
 Grafische Gestaltung, Layout: Maude Bernardoni  
 Titelbild: @Tdh/Atdhe Mulla

Die Zahlen in diesem Jahresbericht sind gerundet.  
 Mit einem Asterisk (\*) gekennzeichnete Vornamen wurden geändert.

### Online

Dieser Jahresbericht steht auf Deutsch, Englisch und Französisch auf unserer Website [2021.tdh.ch](http://2021.tdh.ch) zum Download bereit.

### Papier

Eine gedruckte Zusammenfassung auf Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch kann per E-Mail ([donorcare@tdh.ch](mailto:donorcare@tdh.ch)) oder Telefon (+41 58 611 06 11) bestellt werden.

### Druck

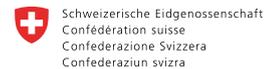
Druckvorstufe und Druck: Stämpfli AG, recyceltes und chlorfreies Papier  
 Gedruckt mit «Cradle to Cradle Silver»-zertifizierter Druckfarbe

© Terre des hommes – 2022



Tdh ist im Rahmen der Dachorganisation Internationale Föderation Terre des Hommes von Keeping Children Safe auf Stufe 1 zertifiziert. Diese unabhängige Organisation analysiert und kontrolliert Verfahren, die NGO anwenden, um den Schutz der Kinder, mit denen sie arbeiten, zu gewährleisten.

### Mit Unterstützung von:



Direktion für Entwicklung  
 und Zusammenarbeit DEZA

gedruckt in der  
**schweiz**



[myclimate.org/01-22-704030](http://myclimate.org/01-22-704030)



### Folgen Sie uns

- [www.tdh.ch/spenden](http://www.tdh.ch/spenden)
- [www.facebook.com/tdh.ch](http://www.facebook.com/tdh.ch)
- [www.twitter.com/tdh\\_ch](http://www.twitter.com/tdh_ch)
- [www.instagram.com/tdh\\_ch](http://www.instagram.com/tdh_ch)
- [www.linkedin.com/company/terre-des-hommes-foundation](http://www.linkedin.com/company/terre-des-hommes-foundation)
- [www.tiktok.com/@tdh\\_ch](http://www.tiktok.com/@tdh_ch)



Siège | Hauptsitz | Sede | Headquarters  
 Avenue de Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne  
 T +41 58 611 06 66, E-Mail: [info@tdh.ch](mailto:info@tdh.ch)  
[www.tdh.ch](http://www.tdh.ch), PCK: 10-11504-8



© T. Rajasekhara Shreeastha

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	5	<b>Querschnittsthemen und institutionelle Richtlinien</b>	<b>38</b>
Vision, Auftrag und Werte	6	<b>Organisationsentwicklung</b>	<b>40</b>
Unser Einsatz weltweit im Jahr 2021	8	Schlussbemerkung	43
<b>Weltweite Ergebnisse</b>	<b>11</b>	Übersicht über die Begünstigten	44
<b>Programme und Expertise</b>	<b>16</b>	<b>Finanzbericht</b>	<b>46</b>
Gesundheit von Mutter und Kind	20	Stiftungsrat und Geschäftsleitung	58
Migration von Kindern und Jugendlichen	24	Danksagung	59
Zugang zur Justiz für Kinder und Jugendliche	28		
Kinderschutz	32		
Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene	34		
Informations- und Kommunikationstechnik für Entwicklung	36		



# Kinder inspirieren digitalen und lokalen Wandel

Im Jahr 2021 schränkten die Ausbreitung von COVID-19 und die damit verbundenen Lockdowns in vielen Teilen der Welt unsere Möglichkeiten ein, die Kinder und Familien zu erreichen, die wir unterstützen. Diese wiederum hatten nur beschränkt Zugang zu Leistungen. Parallel dazu hatten mehrere Länder in Westafrika und Nahost mit erhöhter Unsicherheit zu kämpfen. Die Folgen waren vielfältig: Wir beobachteten einen Anstieg der Migration, eine Zunahme der Gewalt und eine allgemein abnehmende Achtung der Rechte von Kindern und ihres Wohlergehens.

Trotz dieser neuen Herausforderungen haben unsere Mitarbeitenden ihr Bestes gegeben, um zwei Millionen Kindern und Mitgliedern ihrer Gemeinschaften qualitätsvolle Gesundheits- und Schutzleistungen zu bieten. Von uns geschulte Fachkräfte unterstützten ihrerseits weitere mehr als drei Millionen Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften. Terre des hommes hat einmal mehr die Fähigkeit bewiesen, sich einem veränderten Umfeld anzupassen und die Kontinuität bedeutsamer Aktivitäten zu gewährleisten.

Im Libanon zum Beispiel verschlechterte sich die wirtschaftliche, politische und soziale Lage dramatisch. Während meines Besuchs sah ich dort viele Kinder, die auf der Strasse arbeiteten, einige waren erst fünf Jahre alt. Unsere Teams setzten sich für den Schutz dieser Kinder und ihrer Eltern ein und arbeiteten mit lokalen Partnern und Gemeinschaften zusammen. Eines der Kinder in einem Drop-in von Terre des hommes erzählte mir, dass es sich in diesem Zentrum sicher fühle, etwas zu essen bekomme und gerne mit den anderen Kindern spiele und male.

Dies zeigt, dass wir trotz des Kontextes, der uns manchmal dazu zwingt, unsere Programme und Ansätze zu überdenken, nachhaltige Veränderungen erreichen können, insbesondere wenn wir die Kinder und die lokalen Akteure in den Vordergrund stellen und auf sie hören. Denn sie sind die Betroffenen und können uns am besten sagen, welche Bedürfnisse sie haben.

In unserem Kampf für die Achtung der Kinderrechte bemühten wir uns, Kinder in globale Forschungs- und Plädoyer-Aktivitäten einzubeziehen. Dies, um sicherzustellen, dass ihre Ansichten und Ideen Gehör finden, zum Beispiel im Kinder- und Jugendbeirat am Weltkongress zur kindgerechten Justiz (siehe S. 30).

Innovation und Digitalisierung sind massgebend, um eine stärkere Wirkung zu erzielen. Digitale Gesundheitsanwendungen haben mehr als fünf Millionen Konsultationen ermöglicht. Wir haben die Reichweite unserer Diagnose-Tools für Kinderkrankheiten ausgebaut, um schwangere Frauen und ihre Neugeborenen in Burkina Faso und Guinea zu unterstützen (siehe S. 23). Sogenannte Resilience Innovation Facilities bieten jungen MigrantInnen in Burkina Faso einen Raum, um Anschluss an die Arbeitswelt zu finden. Eine junge Frau erzählte mir von ihrem Traum, Assistentin in einer Firma zu werden. Sie sagte mir, dass sie erst einmal wissen müsse, wie man einen Computer benutze, bevor sie sich auf diese Stelle bewerben könne. Im Resolab können Kinder und Jugendliche Kurse besuchen, um ihre Kenntnisse zu entwickeln, sich mit Unternehmen vernetzen oder eigene unternehmerische Aktivitäten lancieren (siehe S. 37).

Der Präsident unseres Stiftungsrats, Jürg Schäffler, und ich möchten allen, die uns unterstützen, und allen unseren Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement und ihre Loyalität im Jahr 2021 danken. Wir dürfen uns darüber freuen, was wir gemeinsam für Kinder, ihre Familien und Gemeinschaften erreicht haben.

Lausanne, 29. April 2022



**Barbara Hintermann**  
Generaldirektorin



**Jürg Schäffler**  
Präsident des Stiftungsrates

## Vision

Wir streben nach einer Welt, in der die Kinderrechte – wie sie in der Kinderrechtskonvention festgelegt sind – immer respektiert werden. Einer Welt, in der Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen und Akteure des Wandels werden, den sie sich für ihr Leben wünschen.

## Auftrag

Terre des hommes ist eine 1960 gegründete unabhängige, neutrale und unparteiische Schweizer Organisation, die sich dafür engagiert, bedeutsame und nachhaltige Veränderungen im Leben von Kindern und Jugendlichen zu bewirken, insbesondere der am stärksten gefährdeten. Es gilt, ihr Wohlergehen und die effektive Erfüllung ihrer Rechte zu gewährleisten, wie sie in der Kinderrechtskonvention und in anderen relevanten Menschenrechtsinstrumenten festgelegt sind. Um einen Unterschied zu machen, legen wir besonderen Wert auf die Bereiche der Gesundheit von Mutter und Kind, des Zugangs zur Justiz und der Migration von Kindern und Jugendlichen. Wir fördern die Partizipation von Kindern und Jugendlichen und setzen uns für die Achtung der Kinderrechte ein, indem wir ihnen helfen, ihre Bedürfnisse und Interessen auszudrücken. Wir arbeiten in fragilen Umgebungen und Konfliktgebieten, aber auch in stabilen Umgebungen.



# Die Werte unserer Organisation

**Die Werte unserer Organisation lenken unsere operativen und strategischen Entscheidungen und bilden die Grundlage für alle Entschlüsse, die wir fassen.**

## Partizipation und Autonomisierung

- Wir fördern und stärken die Partizipation und die Autonomisierung.
- Wir schaffen Raum für eine aktive Partizipation und sind für Beiträge anderer empfänglich.
- Wir sind aufgeschlossen für das Bedürfnis anderer, Einfluss zu nehmen.
- Wir teilen und delegieren Macht und Verantwortung.

## Innovation und Lernen

- Wir fördern eine Kultur der Innovation.
- Wir schätzen Neugier, begrüßen neue Initiativen und ermuntern zur Kreativität.
- Wir begrüßen jede Form freiwilligen Lernens und sind für Versuche und Fehler bereit.
- Wir fördern den Wissensaustausch und das Lernen, und wir streben Nachhaltigkeit an.

## Leadership und Exzellenz

- Wir bemühen uns, das Beste für das Kindeswohl zu geben. Wir sind bereit, über uns hinauszuwachsen und in die Zukunft zu blicken.
- Wir bieten Programme und Unterstützung guter Qualität an. Wir legen Rechenschaft ab und sind transparent. Wir nutzen unsere Macht verantwortungsvoll.
- Wir positionieren uns dank unserer Expertise und unserem Know-how.
- Wir setzen uns bei jeder Gelegenheit für die Kinderrechte ein und suchen aktiv nach Möglichkeiten dafür.

## Partnerschaft und Zusammenarbeit

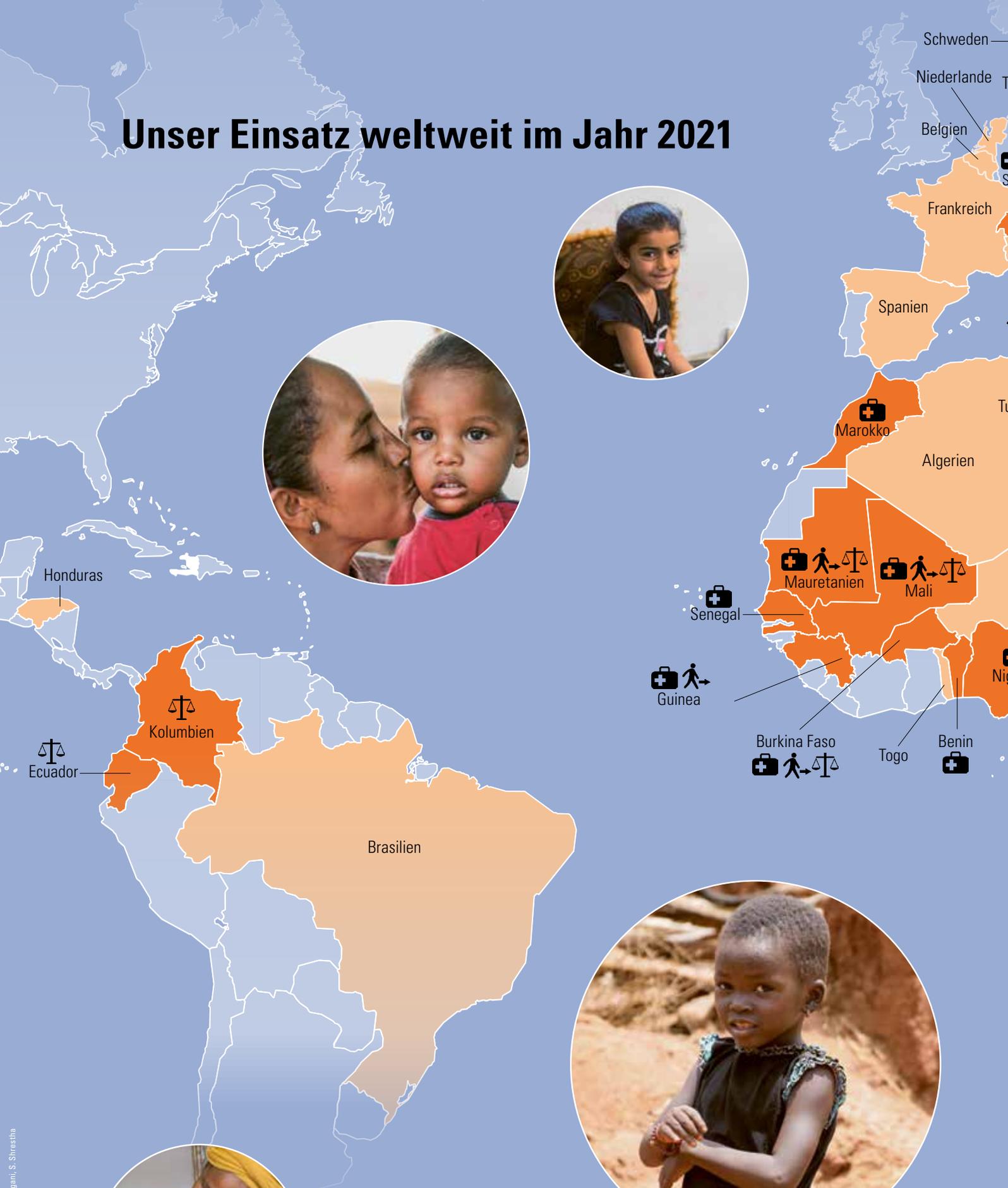
- Wir vertrauen den Fähigkeiten der Schlüsselakteure als den primären Hilfeleistenden und Akteuren des Wandels. Wir bauen auf ihren Stärken und Bedürfnissen auf.
- Wir begünstigen die Mitgestaltung und valorisieren die Komplementarität.
- Wir schätzen andere Sichtweisen und suchen gemeinsam nach pragmatischen, innovativen Lösungen.
- Wir üben uns in Bescheidenheit, Respekt und Gerechtigkeit und betrachten andere als gleichwertige Partner.

## Diversität und Inklusion

- Wir preisen die Vielfalt und die Inklusion von Personen.
- Wir engagieren uns aufrichtig für Vielfalt und Inklusion und betrachten sie in allen unseren Aktivitäten als Bereicherung.
- Wir verstehen kulturelle Kontexte und valorisieren Unterschiede.
- Wir setzen uns nachdrücklich für eine Gleichbehandlung ein.



# Unser Einsatz weltweit im Jahr 2021







**4800**

Teilnehmende am  
Weltkongress zur  
kindgerechten  
Justiz



**39'000**

Personen  
profitierten von  
Bildungsaktivitäten



**252'200**

Personen nahmen an  
Partizipations- und  
Empowerment-  
Aktivitäten teil



**196'300**

Personen erhielten  
psychosoziale  
Unterstützung



**30**

Einsatzländer



**227**

Projekte  
insgesamt



**57%**

der direkt und indirekt  
Unterstützten waren  
Mädchen und Frauen



**0- bis 4-Jährige**

bildeten die Mehrheit  
der direkt und indirekt  
Unterstützten



**59%**

der direkt und  
indirekt Unterstützten  
waren Kinder



**5,1 Millionen**

Kinder und Mitglieder  
ihrer Gemeinschaften  
wurden 2021 direkt und  
indirekt unterstützt



**36'000**

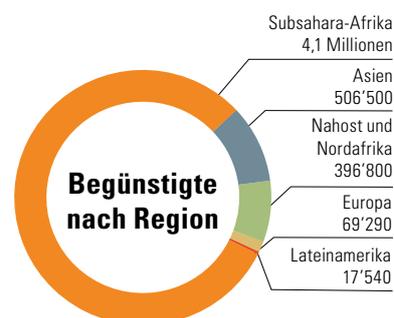
Personen wurden  
geschult, um Kinder und  
ihre Gemeinschaften zu  
unterstützen

## Weltweite Ergebnisse

Terre des hommes (Tdh) unterstützt Kinder und ihre Gemeinschaften weltweit in den Bereichen Gesundheit, Migration und Zugang zur Justiz mit nachhaltigen Lösungen. Mit einem lokal verankerten Ansatz bieten wir Leistungen und Schulungen an, um die Bedürfnisse der am meisten gefährdeten Menschen zu erfüllen und zum Aufbau stärkerer Gesellschaften und Systeme beizutragen. Tdh arbeitet an Veränderungen in Politik und Gesellschaft und engagiert sich für eine effektive Umsetzung der Kinderrechte, wie sie in der UN-Kinderrechtskonvention definiert sind.

### Kinder, die wir 2021 unterstützten

Im Jahr 2021 hat Tdh zwei Millionen Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften direkt unterstützt. Wir stärkten bestehende Systeme, indem wir Personen schulten, die ihrerseits weitere 3,1 Millionen Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften unterstützten. 57 Prozent der Unterstützten waren Mädchen und Frauen, 59 Prozent waren Kinder, die meisten von ihnen jünger als vier Jahre alt. Mit der Neuausrichtung unserer Aktivitäten ging die Zahl der Einsatzländer von 35 im Jahr 2020 auf 30 im Jahr 2021 zurück. Dabei wurde eine schrittweise Übertragung möglichst vieler Verantwortlichkeiten an die Behörden, an lokale und internationale Partner sichergestellt.



Die zehn Einsatzländer mit den meisten Begünstigten sind in absteigender Reihenfolge Burkina Faso, Mali, Guinea, Myanmar, Indien, Nigeria, Afghanistan, Ägypten, das Besetzte Palästinensische Gebiet und Burundi. Wie bereits 2020 lebte auch 2021 die Mehrheit der begünstigten Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften im subsaharischen Afrika. Um lokale Kapazitäten zu erhöhen und die Nachhaltigkeit unserer Wirkung zu gewährleisten, wurden 36'000 Personen geschult. Tdh hat weiterhin in volatilen Kontexten wie in Afghanistan, Myanmar, im Besetzten Palästinensischen Gebiet, in der Sahelzone und in vielen anderen Ländern gearbeitet. Trotz zusätzlicher Komplikationen aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden die Tätigkeiten dank Lokalisierung und Innovation weitergeführt.

### Die regionale Präsenz von Terre des hommes



#### Subsahara-Afrika

Tdh und andere Akteure stiessen in den Einsatzländern auf Hindernisse beim Zugang zu Menschen, die humanitäre Hilfe benötigten. 2021 untergrub die Zunahme bewaffneter Gruppen das friedliche Zusammenleben von Gemeinschaften –

die soziale Kohäsion – und führte zu einem Anstieg der Zwangsvertreibungen in der Sahelzone. Die Ernährungskrise und die politische Instabilität infolge eines zweiten Putsches in Mali innert weniger als einem Jahr, aber auch die umstrittenen Regierungen in Burkina Faso und Niger erschwerten unsere Arbeit in der Region.

Trotz der Herausforderungen baute Tdh dank der engen Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen die Aktivitäten aus. Wir erreichten mehr als vier Millionen direkt und indirekt Begünstigte. Anpassung war das Schlüsselwort, zum Beispiel bei Massnahmen zur Förderung der Rechte von Kindern und Jugendlichen, die aufgrund von Schulschliessungen und der Konjunkturabschwächung in vielen Ländern als Folge der COVID-19-Pandemie einem höheren Missbrauchsrisiko ausgesetzt waren. In Mali, Burkina Faso und Nigeria war es angesichts der hohen Unsicherheit entscheidend, eng mit lokalen Gemeinschaften und EntscheidungsträgerInnen zusammenzuarbeiten und auf deren bestehenden Systemen und Erfahrungen aufzubauen.

In Guinea konnte Tdh trotz eines Putsches, der unsere lokalen Partner destabilisierte, die Aktivitäten in den Bereichen Migration und Gesundheit aufrechterhalten. Dies gelang uns insbesondere, indem wir uns an der Reaktion auf die Ebola-Epidemie beteiligten und gleichzeitig neue digitale Gesundheitslösungen lancierten. Zudem haben wir in Mauretanien die Grundlagen für eine digitale vor- und nachgeburtliche Betreuung von Frauen geschaffen.

Neben der aktiven Teilnahme in zahlreichen Foren, Netzwerken und Arbeitsgruppen auf regionaler Ebene engagierte sich Tdh besonders auch in mehreren internationalen Allianzen. So im Konsortium She Leads, das Massnahmen zur Stärkung der Leadership von Frauen fördern will, und in der People's Coalition for the Sahel, die sich dafür einsetzt, dass Regierungen die Zivilbevölkerung besser schützen.

Im Jahr 2022 wird Tdh die Kapazitäten für die Durchführung von Aktivitäten in Hochrisikogebieten ausbauen und weitere Aktionen entwickeln, um den Frieden und die soziale Kohäsion zu fördern. So zum Beispiel in der Sahelzone mit einem länderübergreifenden Projekt in Burkina Faso, Mali und Mauretanien, das die Menschenrechte und den zivilgesellschaftlichen Raum beobachtet und fördert. In Nigeria werden wir die Risikobewertung intensivieren, um eine starke positive Wirkung zu erzielen. Wir werden zudem die Registrierung von Tdh im Niger abschliessen. Eine weitere Priorität wird die Stärkung unseres Lokalisierungsansatzes durch die Entwicklung strategischer Partnerschaften in Afrika sein.



## Nahost und Nordafrika

Im Jahr 2021 passte Tdh die Programme den politisch und wirtschaftlich instabilen Situationen in Nahost und Nordafrika an. Dies geschah mit humanitärer Hilfe, die schnell umgesetzt wurde, um die Bedürfnisse der Bevölkerung zu erfüllen. Nach der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan lebten mehr als 70 Prozent der Bevölkerung unter der Armutsgrenze.<sup>[1]</sup> Libanon sah sich mit einer beispiellosen Inflation und einer Treibstoffkrise konfrontiert, und im Gazastreifen eskalierten die Feindseligkeiten. Bewaffnete Konflikte haben zu 16 Millionen Vertriebenen geführt, und die grossen Ungleichheiten wurden durch COVID-19 und die zu seiner Bekämpfung ergriffenen Massnahmen noch verschärft.<sup>[2]</sup> Kinderheirat und Kinderarbeit waren eine Folge von Armut, Vertreibung und Ungleichheit.

<sup>[1]</sup> [www.undp.org/press-releases/97-percent-afghans-could-plunge-poverty-mid-2022-says-undp](http://www.undp.org/press-releases/97-percent-afghans-could-plunge-poverty-mid-2022-says-undp)

<sup>[2]</sup> <https://reporting.unhcr.org/mena>

Mit einem lokal ausgerichteten Ansatz, der auf starken Partnerschaften und der Einbeziehung der Gemeinschaften beruht, erbrachten die Teams von Tdh und ihre Partner Leistungen in schwer zugänglichen Gebieten. Die politische Lage und Zugangsbeschränkungen infolge von COVID-19 führten zu einem leichten Rückgang der Zahl der erreichten Personen. Im Besetzten Palästinensischen Gebiet hingegen, wo wir Menschen halfen, die von den Bombenangriffen im Mai 2021 betroffen waren, erhöhte sich die Zahl deutlich: Wir unterstützten mehr als 85'000 Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften direkt.

Nach jahrelangen Verhandlungen mit den Behörden kann Tdh in Syrien nun direkt Aktivitäten durchführen. Mehrere Vorbereitungsbesuche im Land unterstützten die Eröffnung einer Delegation, die sich um die Bedürfnisse syrischer Kinder kümmern wird, einer nach mehr als zehn Jahren Krieg verlorenen Generation. In Afghanistan musste unsere Aufbauarbeit für ein geschlechtergerechtes Justizsystem mit der Machtübernahme der Taliban eingestellt werden. Wir stärken aber weiterhin die Kapazitäten von Hebammen und anderem Gesundheitspersonal, das in einem zusammenbrechenden Gesundheitssystem lebenswichtige Arbeit für Frauen und Kinder leistet. Im Irak haben wir WaSH (Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene) und Abwassersysteme gebaut, die Gemeinschaften in abgelegenen Gebieten mit Trinkwasser und Wasser für die Landwirtschaft versorgen. Irakische Rückkehrende und Binnenvertriebene wurden mit Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Existenzsicherung und Kinderschutz unterstützt.

Mehr als 65 Prozent des Personals der Tdh-Delegationen sind Frauen, in einer Region, in der Gender und Gleichstellung eine grosse Herausforderung darstellen. Diese sind Akteurinnen des Wandels. Im Libanon zum Beispiel arbeiten sie mit Kinderbräuten, ihren Familien und Gemeinschaften, um Kinderheiraten aufzuschieben oder rückgängig zu machen und den jungen Mädchen neue Möglichkeiten zu eröffnen. 2021 konnten mehr als 200 von ihnen ihre Verheiratung vertagen.

Im Jahr 2022 werden die ersten Projekte in Syrien umgesetzt. Durch die Kombination von Nothilfe, Entwicklungszusammenarbeit und Friedensförderung werden wir unsere Tätigkeit in der Region verstärken, um besser auf die Bedürfnisse gefährdeter Kinder und Gemeinschaften eingehen zu können. Wir werden uns zudem für die Bewältigung des Klimawandels einsetzen und seine Auswirkungen auf die Kinderrechte ermitteln, um unsere Projekte anzupassen.



## Asien

Die Folgen der COVID-19-Pandemie für Gesundheit, Wirtschaft und Schutzbedingungen sowie zunehmende Sicherheitsprobleme wie in Myanmar nach dem Putsch von 2021, hatten erhebliche Auswirkungen auf die Kinder und ihre Gemeinschaften. Tdh und ihre Partner hielten an den Massnahmen der digitalen Gesundheit in Zusammenhang mit COVID-19 fest. Während wir in Nepal und Indien die Aktivitäten in den Bereichen Gesundheit und Migration fortführten, wurden in Bangladesch die Aktivitäten in den Bereichen Gesundheit und Zugang zur Justiz aufrechterhalten. In Myanmar haben wir humanitäre Hilfe für Binnenvertriebene eingeleitet und in Nepal ein neues Hilfsprojekt für Opfer des Kinderhandels gestartet. Alle Aktivitäten enthielten die Komponenten Kinderschutz und WaSH.

In Asien arbeiten wir mit rund 60 lokalen, insbesondere von Frauen geführten Organisationen zusammen und konzentrieren uns auf den Austausch von Expertise und den Kapazitätsaufbau. Partizipative Prozesse sind die Säulen mehrerer Projekte, zum Beispiel des Clarissa-Projekts zur Bekämpfung von Kinderarbeit in Südostasien, bei dem Kinder bei der Entwicklung, der Umsetzung, dem Monitoring und der Evaluation von Projekten im Mittelpunkt stehen. Das Kabaddi-Projekt in Indien ist ein Beispiel für das Empowerment von Mädchen: Durch eine traditionell von Männern dominierte Sportart stärkt es die Partizipation und das Empowerment der Kinder in ihren Gemeinschaften. Dieses Projekt wird in angepasster Form in Bangladesch übernommen werden.

Die Region ist massiv von den Folgen des Klimawandels betroffen, und viele Menschen werden durch Überschwemmungen vertrieben, insbesondere in Bangladesch und im indischen Bundesstaat Westbengalen. Eine der Prioritäten von 2022 für Tdh in Asien ist, die Auswirkungen des Klimawandels zu analysieren und integrierte Projekte in den Bereichen Gesundheit, Migration und WaSH zu entwickeln, um seine Folgen abzuschwächen. Tdh wird Innovation und Digitalisierung in Aktivitäten integrieren, Partnerschaften und Lokalisierung vorantreiben und in Bangladesch und Myanmar Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe kombinieren, um in Krisensituationen eine längerfristige Wirkung zu erzielen.



## Europa

Die grösste politische Herausforderung von 2021 für Tdh in Europa waren Protestbewegungen mit verschiedenen Kampagnen gegen Minderheiten wie MigrantInnen, LGBTQI+, ethnische Minderheiten. Tdh verstärkte die Beziehungen zu spezialisierten und erfahrenen lokalen Partnern, die in unseren Einsatzländern Projekte durchführen, um die dringendsten Bedürfnisse zu erkennen und zu erfüllen. Die COVID-19-Pandemie hat gefährdete Gruppen weiter marginalisiert und wirtschaftliche Herausforderungen mit sich gebracht. Mit unseren Partnern ergriffen wir daher auch Massnahmen zum Schutz von Mitarbeitenden, Gemeinwesenarbeitenden und Begünstigten, um die Kontinuität unserer Arbeit zu gewährleisten. Aktivitäten mit Fachleuten, Kindern und Jugendlichen sowie andere Veranstaltungen wurden meist online oder in einem hybriden Format durchgeführt und verzeichneten eine höhere Beteiligung als erwartet. Wir entwickelten auch neue Aktivitäten, um auf die infolge der Pandemie neuen Bedürfnisse und die Gefährdung der Menschenrechte einzugehen.

2021 legten wir viel Wert auf die Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Ihre Informationen und Inputs wurden in die Gestaltung und die Umsetzung unserer Aktivitäten einbezogen. In Albanien gab es besonders viele direkt Begünstigte unserer Aktivitäten der psychosozialen Unterstützung und des Empowerments von Kindern, während im Kosovo viele Begünstigte direkt von der ChildHub-Initiative profitierten. Die höchste Zahl an Begünstigten in Europa verzeichnete Tdh mit 23'270 Personen in Moldawien, wo wir mehr als 20 Jugendzentren mit Schulungen für Fachkräfte und Jugendgruppen zur Mitgestaltung von bedürfnisgerechten Leistungen anboten. In Griechenland nahm die Zahl der Begünstigten durch das neue Engagement von Tdh im Bereich des Kapazitätsaufbaus zu.

Im Jahr 2021 trug Tdh zu politischen Veränderungen in der Region bei, zum Beispiel mit der Entwicklung von Rechtsvorschriften zum Gesetz über die Rechte des Kindes im Kosovo, von kindgerechten Justizsystemen in Albanien und

von Präventionsmassnahmen gegen Mobbing in Moldawien. In Bulgarien, Kroatien, Rumänien und Serbien arbeiteten wir an einem reproduzierbaren Projekt in Schulen, um die Fähigkeit von Lehrpersonen und SchülerInnen zu verbessern, Gewalt zu verhindern (siehe S. 33).

Für 2022 planen wir, das Migrationsprogramm zu stärken, das Programm Zugang zur Justiz weiterzuentwickeln und die Expertise im Kinderschutz in alle Aktivitäten einzufügen. Wir werden Exzellenzzentren zu Themen aufbauen, bei denen der regionale Tdh-Hub und die Delegationen einen wertvollen Beitrag leisten können, sei es in den Bereichen Kinderschutz, Innovation, Online-Community, restaurative Justiz oder Plädoyer-Arbeit auf regionaler und EU-Ebene.



## Lateinamerika

Im Jahr 2021 hat die Armut in Lateinamerika und der Karibik deutlich zugenommen, wobei Kinder und Jugendliche besonders betroffen waren. Die Region sah sich auch mit zunehmender Gewalt und dem grössten Flüchtlings- und Migrantenstrom in ihrer Geschichte konfrontiert. Die COVID-19-Pandemie verschärfte die Ungleichheit beim Zugang zu Leistungen in der Region, die hinsichtlich der Zahl der Krankheits- und Todesfälle zu den am stärksten betroffenen Regionen gehört. Die Folge waren eine hohe Arbeitslosigkeit, Schulschliessungen und Lockdowns.

Die 16-monatige Schliessung der Schulen in Kolumbien verhinderte zum Beispiel, dass das Tdh-Team Zugang zu Schulen und Kindern hatte. Durch Online-Schulungen und -Informationsveranstaltungen zu Gesundheitspraktiken wie Händewaschen, zu Krankheitsprävention und zu guten Stillpraktiken konnten virtuell jedoch mehr Personen als gewöhnlich erreicht werden.

Tdh startete 2021 ein neues Projekt in Ecuador, um das nationale Justizsystem weiter zu stärken. Dies soll mithilfe der Einführung eines restaurativen Ansatzes ins Jugendstrafrecht und mit Rehabilitationsmassnahmen für Jugendliche in Haftanstalten erreicht werden. In Kolumbien begann Tdh mit der Umsetzung von Gesundheits- und Schutzaktivitäten in drei neuen Gemeinden an der Nordküste.

Mexiko war Gastgeber des von Tdh mitorganisierten Weltkongresses zur kindgerechten Justiz (siehe S. 30), der die wichtigsten internationalen Akteure im Bereich des Jugendstrafrechts und der Kinderrechte zusammenbrachte, um den Dialog und die Zusammenarbeit bei zentralen und aktuellen Themen des Kinderschutzes zu fördern.

Im Jahr 2022 wird Tdh eng mit dem ecuadorianischen Justizministerium zusammenarbeiten, um Fachkräfte des Justizsystems für die Umsetzung eines restaurativen Ansatzes im Jugendstrafrecht zu schulen und gleichzeitig die Lebensbedingungen und die Rehabilitation inhaftierter Jugendlicher direkt zu verbessern. In Kolumbien wird Tdh verstärkt transversale Arbeit in den Bereichen Schutz, Bildung, Gesundheit und WaSH leisten, um Kinder und Gemeinschaften zu erreichen, die von der Präsenz bewaffneter Gruppen, von Binnenvertreibung und Armut betroffen sind. Tdh wird auch die Entwicklung der Krise in Venezuela und ihre Auswirkungen auf die Region im Auge behalten und von Migration und Konfliktsituationen betroffene Kinder unterstützen.



# Programme und Expertise

Das Engagement von Terre des hommes (Tdh), das Leben und die Zukunft von Kindern weltweit zu verbessern, widerspiegelt sich in unseren Programmen und Erfolgen. Wir konzentrieren uns auf die am stärksten gefährdeten Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften, erbringen wichtige Leistungen und bilden andere dafür aus. Gleichzeitig unterstützen wir die Verbesserung von Politiken und Systemen mit Kinderrechten im Mittelpunkt, damit Kinder gehört und gestärkt werden.

Um eine nachhaltige und positive Wirkung für Kinder und ihre Gemeinschaften zu erzielen, konzentriert sich Tdh auf drei Programme: Gesundheit, Migration und Zugang zur Justiz. Diese nutzen Synergien, um eine gute Gesundheitsversorgung zu gewährleisten und gefährdete Kinder und Jugendliche zu unterstützen, einschliesslich derjenigen, die von Migration betroffen oder mit dem Justizsystem in Kontakt sind. Querschnittsexpertisen in den Bereichen Kinderschutz, Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WaSH) sowie Informations- und Kommunikationstechnologien für die Entwicklung (ICT4D) bereichern die Programme. Tdh passt sich Kontexten mithilfe des Nexus-Ansatzes an. Dieser umfasst Aktivitäten, die die soziale Kohäsion fördern, und geht auf die Bedürfnisse der Bevölkerung in langwierigen Krisen ein, indem er systemstärkende Strategien nutzt. Wir verfolgen zudem Gender- und Diversity-Ziele und fördern diese bei unseren Begünstigten und Mitarbeitenden, vor Ort und am Hauptsitz.

## Operative Partnerschaften und Lokalisierung

Wir stellen lokale Organisationen und Akteure in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Um gefährdete Kinder und ihre Gemeinschaften bestmöglich zu unterstützen, schneiden wir die Programme auf ihre Bedürfnisse und auf den politischen und kulturellen Kontext zu. Wir erleichtern Organisationen und lokale Behörden den Zugang zu Ressourcen, damit sie effizient Hilfsprogramme entwickeln können. Der Aufbau von Kapazitäten, das Gewinnen der Akzeptanz und der Mitwirkung lokaler institutioneller Akteure, Interessengruppen und der Behörden sind der Schlüssel zum nachhaltigen Wandel, den wir anstreben. So zum Beispiel in Burkina Faso, wo wir das Gesundheitsministerium und das Gesundheitspersonal in Randgebieten bei der landesweiten Einführung digitaler Gesundheitslösungen unterstützen. In unsicheren Situationen haben enge Beziehungen zu lokalen Akteuren es unseren Teams ermöglicht, schwer zugängliche Gemeinschaften zu erreichen und lebenswichtige Aktivitäten fortzuführen.

Im Jahr 2021 arbeitete Tdh zum Beispiel in Nepal und Indien mit lokalen NGO zusammen und beriet sich mit den Behörden, um WaSH-Aktivitäten umzusetzen und die Nachhaltigkeit sowie das Potenzial für Nachahmung und für eine grössere Reichweite sicherzustellen.



## Auf Systeme einwirken

Tdh hat sich für die Stärkung von Systemen in den Bereichen Bildung, Sozialschutz, Justiz, Gesundheit und Migration eingesetzt, damit sie den Kinderrechten besser dienen. Die Verbesserung der nationalen Systeme und die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern ist ein entscheidendes Element, um unsere Ziele zu erreichen. Während wir durch unsere Expertise und Plädoyer-Arbeit zu einer Änderung von Politiken und Gesetzen beitragen, schulten wir in vielen Ländern auch formelle und informelle Akteure wie Führungspersonlichkeiten in den Gemeinschaften und Religionsführer, damit sie gefährdete Kinder besser schützen können. Wir bieten Schulungen an und fördern den grenzüberschreitenden Austausch von Wissen und guten Praktiken unter Fachleuten, zum Beispiel über unsere Online-Plattform [www.childhub.org](http://www.childhub.org).

## Nexus der humanitären Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit und Friedensförderung

Eine enge Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der humanitären Hilfe, der Entwicklungszusammenarbeit und der Friedensförderung wird immer notwendiger, um wirksam und effizient auf die Komplexität humanitärer Krisen zu reagieren. Die Arbeit von Tdh konzentrierte sich 2021 auf die soziale Kohäsion und kombinierte humanitäre Hilfe mit langfristiger Entwicklungszusammenarbeit. Die Mitwirkung lokaler Gemeinschaften, Institutionen und Behörden ist ausschlaggebend, um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, von der Konsultation über die Entwicklung und Umsetzung von Aktivitäten bis hin zum Plädoyer und zu politischen Initiativen.

### Gaza: Eine Generation unter der Blockade

Nach der erneuten Gewalteskalation im Gazastreifen im Jahr 2021 ist der Bedarf an Bildung, Schutz, psychischer und psychosozialer Unterstützung für Kinder gestiegen. Gefährdete Familien sehen sich gezwungen, angesichts der hohen Armut und Arbeitslosigkeit, die durch die COVID-19-Pandemie verschärft wurden, negative Bewältigungsmechanismen anzuwenden. Tdh stellt die Schutz- und Bildungsbedürfnisse von Kindern sicher, insbesondere derer, die die Schule abgebrochen haben und arbeiten, die Symptome von Stress zeigen oder Opfer von sexueller oder geschlechtsspezifischer Gewalt wurden. In dieser langwierigen Krise führen wir neben der humanitären Nothilfe auch langfristige Programme durch.



Leena, 13 Jahre alt, lebt mit ihrer Familie in Gaza in einer schlechten sozioökonomischen Situation und hat ausserdem eine Verletzung, die sie physisch und psychisch beeinträchtigt. Nach ihrer Teilnahme an den Tdh-Aktivitäten, die die psychische Gesundheit fördern und psychosoziale Unterstützung bieten, aber auch an individuellen Beratungsgesprächen sagte sie:

*«Bevor ich die Beratungen besuchte, hatte ich Angst. Ich hatte schreckliche Alpträume. Ich hasste mein deformiertes Bein. Ich hasste alle um mich herum. Jetzt fühle ich mich wie neugeboren. Ich kann lachen und habe Freunde.»*

Mit unseren lokalen Partnern erreichten wir mehr als 19'000 der bedürftigsten Menschen im Gazastreifen. 2170 Kinder erhielten Bildungsleistungen, 8920 Kinder nahmen an Aktivitäten zum Schutz der psychischen Gesundheit teil und erhielten psychosoziale Unterstützung.

## Nigeria: Bildungszugang in der Krise



Bewaffnete Gruppen im nigerianischen Bundesstaat Borno destabilisieren weiterhin die lokale Bevölkerung, führen zu Binnenvertreibungen und behindern die Bereitstellung humanitärer Hilfe. 2021 wurden einige Vertriebenenlager geschlossen oder sollten geschlossen werden. Dies führte zu einem Zustrom von Vertriebenen in die Aufnahmegemeinschaften und erhöhte den Druck auf die öffentliche Grundversorgung in den Bereichen Bildung, Gesundheit und WaSH. Tdh reagiert auf die unmittelbaren Bedürfnisse der Betroffenen, verfolgt aber auch langfristige Ziele und fördert den gemeinschaftlichen Zusammenhalt.

Tdh hat Aktivitäten in den Bereichen Gesundheit, WaSH, Bildung und Schutz umgesetzt, die 152'200 Personen direkt erreichten, 53 Prozent von ihnen Mädchen und Frauen, 59 Prozent Kinder.

Durch unser Projekt, das den Schutz und die Schulleistungen von Kindern fördert, wurden 259 gefährdete Kinder von unseren Sozialarbeitenden mit Fallmanagement unterstützt, 1080 Kinder und Jugendliche nahmen an psychosozialen Aktivitäten teil, und 1330 Mitglieder von Gemeinschaften wurden mit Schlüsselbotschaften zu den Themen Kinderschutz, Bildung und Hygiene erreicht. Weitere 1760 Kinder profitierten von informellen Lernangeboten, von denen 553 in eine formelle Schule übertraten.

Musa, 13 Jahre alt, lebt mit seinen acht Geschwistern und seinen Eltern, die kein Einkommen haben. Er verrichtete gefährliche Arbeiten und war zu Hause immer aggressiv, weil er keine Unterstützung erhielt, um seine Grundbedürfnisse zu erfüllen. Nachdem er an psychosozialen Aktivitäten teilgenommen hatte, besuchte Musa einen Haarschneidekurs, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Jetzt träumt er davon, Ingenieur zu werden. Er sagte: *«Mein Hauptziel ist es, zur Schule zu gehen und einen guten Abschluss als Ingenieur zu machen. Ich möchte Geräte entwickeln, die Probleme lösen.»*

## Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Um sicherzustellen, dass die Kinderrechte gewahrt werden, dass Politiken und Systeme, aber auch die Programme von Tdh ihren Bedürfnissen gerecht werden, ist es entscheidend, dass Kinder selbst in die Diskussion, Ausarbeitung und Umsetzung einbezogen werden, auch im Bereich der Forschung und des Plädoyers. Dies wurde 2021 durch Erfolge wie die Organisation des vierten Weltkongresses zur kindgerechten Justiz mit Kindern – gemeinsam mit einem Konsortium von NGO – unterstrichen, der weltweit grössten Veranstaltung zum Thema. Tdh stellt auch sicher, dass die Rechte von Kindern, die von Migration betroffen sind, im Mittelpunkt von Initiativen wie dem Globalen Pakt für Migration stehen, und bietet ihnen Plattformen, um an internationalen Foren und Prozessen einen Beitrag zu leisten.

## Kinder beraten Sozialarbeitende



Wie viel Mitbestimmung haben Kinder, welche Haltungen und Verhaltensweisen von Fachkräften, die mit ihnen arbeiten, finden sie am hilfreichsten und angenehmsten? Unsere Kinderschutz-Plattform für Südosteuropa wollte sicherstellen, dass die Ansichten und Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen bei Fachkräfteausbildungen in der Region berücksichtigt werden.

In einer partizipativen Aktionsforschung wurden Kinder und Jugendliche einbezogen, um herauszufinden, wie Fachkräfte sie am besten unterstützen, auf sie zugehen, Kompetenzen erwerben und die richtige Haltung einnehmen können. Sechs Moderationsteams haben in Albanien, Moldawien,

Rumänien und Serbien rund 80 Kinder und Jugendliche, die Risiken ausgesetzt sind und von Sozialarbeitenden betreut werden, dabei unterstützt, Botschaften und Ratschläge zu verfassen, um die berufliche Praxis durch Storytelling und Multimedia-Produktionen zu beeinflussen. Ihre Empfehlungen wurden in einem E-Learning-Format zusammengeführt:



Ein teilnehmendes Kind sagte: *«Meine Betreuerin gibt mir ein Gefühl der Verbundenheit, wenn sie mir Aufmerksamkeit schenkt, so wie sie es bei anderen Kindern auch tut. Sie bringt mich mit anderen Kindern zusammen, damit ich nicht abseits bleibe.»* Ein anderes sagte: *«Ich bin stolz darauf, dass die Gruppe mich akzeptiert hat, obwohl ich aus einer anderen Gemeinschaft komme. Meine Überlegungen wurden geschätzt.»*

## Klimawandel

Mit extremen Wetterereignissen wie Überschwemmungen und Dürren, die zu einer Verschlechterung der Ernährungssicherheit und zu Vertreibungen führen, verursacht und verschlimmert der Klimawandel humanitäre Notsituationen in gefährdeten Gemeinschaften. Solche Auswirkungen werden in Zukunft noch zunehmen und vor allem Kinder betreffen. Unsere Arbeit umfasst, unter anderem im Bereich WaSH, gemeinsames Lernen und Verhaltensänderungen von Kindern und ihren Gemeinschaften, aber auch von Institutionen und lokalen Behörden, um umweltfreundlichere Praktiken einzuführen und zur Bekämpfung des Klimawandels beizutragen.

Tdh hat sich der Climate Action Accelerator Initiative angeschlossen, einer gemeinnützigen Vereinigung, die eine kritische Masse gemeinschaftlicher Organisationen mobilisieren will, um Lösungen für den Klimaschutz voranzubringen. Damit haben wir uns verpflichtet, unsere Kohlendioxidemissionen bis 2030 zu halbieren.

Mehr erfahren:



## Plädoyer

Das Plädoyer umfasst die Veränderung von Politiken, Verhaltens- und Arbeitsweisen und hat 2021 alle Bereiche unserer Arbeit betroffen. Wir haben uns auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene für die Rechte und den Schutz von Kindern eingesetzt und stellten auch sicher, dass die Strategien unserer Programme Themen wie die Partizipation von Kindern, Gender und Diversity sowie Umweltpraktiken zur Bekämpfung des Klimawandels berücksichtigen. Wir setzten uns für konkrete Veränderungen in Systemen, Gesetzen und Politiken ein und haben erfolgreiche Verbesserungen in den Bereichen Justiz, Gesundheit und Migration und Kinderschutz erzielt.

83 Prozent der Kinder und Jugendlichen, die an den internationalen Plädoyer-Initiativen #CovidUnder19<sup>[1]</sup> und am Weltkongress zur Jugendjustiz teilgenommen haben, gaben an, dass ihnen dies geholfen oder stark geholfen habe, sich aktiver für einen positiven Wandel einzusetzen. Ein teilnehmendes Kind von #CovidUnder19 berichtete: *«Ich möchte mein internationales Netzwerk nutzen, um mich auf lokaler und nationaler Ebene für das Kindeswohl einzusetzen.»*



### Terre des hommes in Netzwerken

Tdh nimmt an internationalen, regionalen und lokalen Fachforen teil, leitet wichtige Veranstaltungen, verfasst Beiträge für Publikationen, wirkt in schweizerischen und globalen fachlichen Netzwerken mit und stärkt die Wissensentwicklung. 2021 waren wir an 49 wichtigen Veranstaltungen vertreten, sei es, indem wir die Leitung übernahmen, oder durch aktive Beiträge wie beim Weltkongress zur Jugendjustiz und bei internationalen Veranstaltungen von #CovidUnder19. Wir verbreiteten die Ergebnisse unserer Forschung und gaben eine Erklärung vor dem Menschenrechtsrat ab. Darüber hinaus wirkten wir auf der globalen und der regionalen Ebene sowie in Ländern, in denen Tdh weltweit präsent ist, in 32 fachlichen Netzwerken mit. Dazu gehörten Allianzen, Arbeitsgruppen und Arbeitsgemeinschaften von NGO und Organisationen der Vereinten Nationen wie Medicus Mundi Schweiz, Swiss Malaria Group, WHO, die Regionale Arbeitsgruppe Gesundheit für West- und Zentralafrika und das Gesundheitsnetzwerk der DEZA.

<sup>[1]</sup> [www.tdh.ch/de/projekte/covidunder19](http://www.tdh.ch/de/projekte/covidunder19)



## Gesundheit von Mutter und Kind

Das Gesundheitsprogramm von Terre des hommes (Tdh) verbessert den Zugang zu einer guten Gesundheitsversorgung für Neugeborene, Kinder unter fünf Jahren und ihre Mütter. 2021 erreichten unsere Gesundheitsaktivitäten mehr als vier Millionen Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften direkt oder indirekt, 30 Prozent mehr als im Jahr 2020. Mehr als die Hälfte profitierte von unserer Arbeit im Bereich der digitalen Gesundheit. Die Schnelligkeit und die Genauigkeit von Diagnosen haben sich dadurch verbessert, was zu einer erhöhten Qualität und zu wirksameren Behandlungen führt.

### Ziele für nachhaltige Entwicklung



### Einsatzländer

Afghanistan, Bangladesch, Burkina Faso, Guinea, Indien, Mali, Myanmar, Nepal, Nigeria und Niger (via Partner).

## Situation

Im Jahr 2021 war die COVID-19-Pandemie immer noch aktiv, wobei die Entstehung neuer Varianten und neue Übertragungswellen die Gesundheitssysteme weiter belasteten. Die Zunahme von Konflikten und der Unsicherheit in einer Reihe westafrikanischer Länder, aber auch in Myanmar und Afghanistan, beeinträchtigte den Zugang zu Einrichtungen der medizinischen Grundversorgung und deren Fähigkeit, wirkungsvoll zu arbeiten.

## Ergebnisse

Im Jahr 2021 profitierten vier Fünftel der von Tdh unterstützten Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften von Gesundheitsaktivitäten. Unsere Priorität ist die perinatale Gesundheitsversorgung – der Zeit vor, während und nach der Geburt. Tdh arbeitet mit lokalen Partnern, um lokale Kapazitäten zu stärken und die Nachhaltigkeit unserer gemeinsamen Aktionen zu gewährleisten. 2021 schulte Tdh unter anderem Hebammen und Gesundheitspersonal, die bei mehr als 170'000 Geburten halfen. Die Gesundheitsaktivitäten von Tdh erfüllten auch, wo immer möglich, in anderen Bereichen ermittelte Bedürfnisse wie die Wasser- und Sanitärversorgung, die Prävention und Kontrolle von Infektionen, die Behandlung von Mangelernährung und den Kinderschutz, um wirksamere Leistungen und bessere Gesundheitsergebnisse zu erzielen.

Die digitale Innovation war wichtig in der Stärkung von Gesundheitssystemen und eine spannende Entwicklung für Tdh im Jahr 2021. Unser digitales Tool leDA zur Unterstützung der Diagnose und Behandlung wurde in Afrika bei 5,2 Millionen Konsultationen eingesetzt – ein neuer Rekord. Es entwickelt sich mit einer erstaunlich hohen Nutzung schnell zu einer der am meisten geschätzten neuen Technologien für das Personal der medizinischen

Grundversorgung in ländlichen Gebieten. Allein in Burkina Faso kommt leDA in 85 Prozent der Gesundheitszentren zum Einsatz. Das digitale Tool unterstützt auch Gesundheitspersonal in Guinea, Indien, Mali und im Niger. Es hat sich als anpassungsfähig erwiesen und ermöglicht die Einbeziehung neuer Gesundheitsbereiche. Nachdem 2010 der Schwerpunkt auf den klinischen Protokollen der Kindergesundheit gelegen ist, umfasst leDA nun auch die Familienplanung, vor- und nachgeburtliche Untersuchungen (siehe S. 23), ein Tuberkulose-Modul, Ernährungsberatung und die Diagnose von Dengue-Fieber.

Tdh unterstützte in Ländern mit begrenzten Kapazitäten der medizinischen Grundversorgung weiterhin COVID-19-Massnahmen. Während wir für die Diagnose, Prävention und Kontrolle von Infektionen, Triage, Behandlung, Impfung und psychosozialer Unterstützung für das Gesundheitspersonal Unterstützung boten, lag der Schwerpunkt auf der Stärkung von Gesundheitssystemen.

Darüber hinaus haben wir in den letzten Jahren als Teil unseres Nexus-Ansatzes der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe nationale und lokale Gesundheitsbehörden im Bereich der Frühwarnung unterstützt, damit sie für kommende Krisen gewappnet und auf die damit verbundene Nachfrage nach Gesundheitsleistungen vorbereitet sind. Dies ermöglicht es lokalen und nationalen Gesundheitssystemen, effektiver im Voraus zu planen, Ressourcen zeit- und ortsgerecht einzusetzen und so besser für künftige Schocks und Herausforderungen gerüstet zu sein.

In Benin, Guinea, im Irak, in Mali, Marokko, Mauretanien, Senegal und der Schweiz führte Tdh zudem medizinische Spezialbehandlungen durch. Dank diesem Programm konnten sich Kinder, insbesondere solche mit Herzkrankheiten, komplexen Operationen unterziehen.



## Ausblick

Die Erweiterung unserer Innovationen in der digitalen Gesundheit und die Anwendung neuer Technologien in der medizinischen Grundversorgung werden 2022 im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Die Angleichung an die Richtlinien und die Datenstandards der WHO wird die Nutzung und die Skalierbarkeit von Lösungen der digitalen Gesundheit weiter erhöhen.

Die Stärkung unseres Nexus-Ansatzes, um auf die längerfristigen Auswirkungen von COVID-19 auf die Gesundheitssysteme und auf die steigenden Gesundheitsbedürfnisse von Kindern in Ländern mit hoher Unsicherheit zu reagieren, wird weiterhin ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein. Angesichts der Ungleichheit zwischen den Geschlechtern und des Einflusses des Klimawandels auf das Leben von Kindern und ihren Müttern werden wir weiterhin an der Entwicklung eines stärker integrierten Ansatzes arbeiten, der auf unseren bestehenden Programmen und unserer Expertise in allen Bereichen aufbaut.

## Hebammen stellen sich in Afghanistan neuen Herausforderungen

Inmitten von Unsicherheit eine wirksame Gesundheitsversorgung für Mütter und Kinder zu gewährleisten, ist nicht einfach. Genau das tun aber die Hebammen von Tdh täglich in den Slums und in den Vertriebenenlagern von Kabul. 2021, als sie wegen COVID-19 und der politischen Unruhen vor noch mehr Herausforderungen gestellt waren, gelang es ihnen, weiterhin Babys und Mütter zu unterstützen.

*«Die meisten Ärzte sind weg. Es gibt keine Medikamente mehr. Die Entbindungsstationen behandeln nur noch Notfälle, sodass Hausgeburten zunehmen.»*

Noorkhanum Ahmadzai, Ärztin und Leiterin des Tdh-Projekts für Mutter und Kind in Afghanistan

Bereits vor dem Umsturz von 2021 hatte Afghanistan eine der weltweit höchsten Sterblichkeitsraten bei Müttern und Neugeborenen: Auf 100'000 Geburten starben 638 Mütter, bei den Säuglingen waren es 45 auf 1000 Geburten.<sup>[1]</sup> Tdh schult und unterstützt seit 1996 Hebammen in Afghanistan.

Im August 2021 kehrten die Taliban an die Macht zurück. Erhard Bauer, unser Delegationsleiter in Afghanistan, fasste die Stimmung in seinem Team damals wie folgt zusammen: *«Unser Leben wurde auf den Kopf gestellt.»* Die Lebensmittelpreise schnellten in die Höhe, nach draussen zu gehen, war ein Risiko, insbesondere für Frauen und Mädchen, und die humanitäre Lage verschlechterte sich von Tag zu Tag.

### Hausbesuche bieten wichtige Pflege und retten Leben

Trotz der schwierigen Situation machte das Tdh-Team, bestehend aus 14 Hebammen, einer Auszubildenden und zwei Sozialarbeitenden, weiterhin Hausbesuche bei 4630 Schwangeren und versorgte 4280 Mütter und ihre Babys nach der Geburt. Sie begleiteten unkomplizierte Entbindungen, überwiesen Notfälle, versorgten Neugeborene, führten nachgeburtliche Untersuchungen durch, machten Impfungen und verhinderten unzählige Todesfälle.



Die Hebammen sind der Gemeinschaft bekannt und werden von ihr geachtet. Einige wie Khadija\* arbeiten seit mehr als 20 Jahren bei Tdh. Sie wählte diesen Beruf, weil ihre beiden Grossmütter bei der Entbindung gestorben waren. *«Ich wusste sofort, wer sie war»,* erklärte Nooria\*, eine Mutter, die kurz vor der Machtübernahme der Taliban entbunden hatte. *«Sie hatte bereits vor Jahren meiner Schwiegermutter beim Gebären geholfen.»*

## Eine App verbessert die Gesundheit von Müttern und Neugeborenen

leDA-maternity ist eine mobile App von Tdh, die digitalen Diagnose- und Entscheidungshilfen enthält. Sie trägt dazu bei, die Gesundheitsversorgung von Müttern und Neugeborenen in Burkina Faso und Guinea zu verbessern, indem sie es dem Gesundheitspersonal ermöglicht, Probleme schneller und genauer zu erkennen.

Fast die Hälfte aller Todesfälle von Kindern ereignen sich bei der Geburt oder in den ersten Lebenstagen – eine tragische Statistik, gegen die Tdh mit leDA-maternity vorgehen möchte. Diese App wurde entwickelt, um die Qualität der Diagnose und der Betreuung während der Schwangerschaft und der Entbindung sowie nach der Geburt zu verbessern. Sie unterstützt Hebammen wie Aicha in Biba, im abgelegenen Nordwesten von Burkina Faso. Mit leDA-maternity hat sie Zugang zu evidenzbasierten Checklisten, die es ihr ermöglichen, die klinischen Untersuchungen ihrer Patientinnen viel schneller und genauer vorzunehmen.

«Die Versorgung von Frauen und Neugeborenen hat sich stark verbessert», erklärt Aicha. «Wir haben größeres Vertrauen, wenn wir Entscheidungen treffen müssen. Hat eine Mutter oder ein Kind ein Gesundheitsproblem, untersuchen wir deren Gesundheitszustand, und die Maschine erledigt den Rest.»

leDA-maternity wird in 500 Gesundheitszentren in vier Regionen Burkina Fasos eingesetzt und hat die Qualität der Betreuung verbessert. Das stellen auch Begünstigte wie Toe fest, eine Hausfrau aus Biba:

*«Die Hebammen befassen sich ernsthafter mit uns, und wir profitieren von einer besseren Auswahl an Familienplanungsmethoden, die unseren Bedürfnissen entsprechen.»*



### Gesundheitssysteme stärken

Die Daten, die Aicha und andere Hebammen mit leDA-maternity erfassen, werden auch zur Analyse der Trends und Indikatoren zur Morbidität von Müttern und Kindern verwendet. Tdh hat mit den Gesundheitsministerien in Burkina Faso und Guinea zusammengearbeitet, um diese Technologien einzusetzen. Sie dienen der Stärkung der nationalen Gesundheitssysteme, indem sie die Qualität der verfügbaren Informationen für die Planung und die Ressourcenzuteilung in Geburtshilfeabteilungen verbessern. Diese Daten tragen auch dazu bei, Schulungen für das Gesundheitspersonal zu konzipieren und zielgerichtet durchzuführen, dessen Fähigkeiten zu entwickeln und die Pflegequalität zu verbessern.

<sup>[1]</sup> <https://data.worldbank.org/indicator/>



# Migration von Kindern und Jugendlichen

Im Jahr 2021 konzentrierte sich das Migrationsprogramm von Terre des hommes (Tdh) auf West- und Nordafrika, auf den Nahen Osten und Südasien. Wir verstärkten die länderübergreifende schützende Begleitung, bekämpften Menschenhandel und Ausbeutung entlang der Migrationsrouten, betreuten Kinder und Jugendliche gezielter und boten – speziell in Europa – von ihren migrierenden Eltern zurückgelassenen Kindern Schutz.

## Ziele für nachhaltige Entwicklung



## Einsatzländer

Ägypten, Afghanistan, Albanien, Burkina Faso, Burundi, Griechenland, Guinea, Indien, Jordanien, Kenia, Kosovo, Mali, Mauretanien, Moldawien, Nepal, Rumänien, Ukraine und Ungarn

## Situation

Das Jahr 2021 sah einen Rekordanstieg der Anzahl Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten. Weltweit wurden mehr als 84 Millionen Personen vertrieben, 40 Prozent von ihnen waren Kinder.<sup>[1]</sup> Die Verschärfung bewaffneter Konflikte, langwierige Krisen und zunehmende Gewalt sowie die Auswirkungen des Klimawandels haben dazu beigetragen. COVID-19 hat die Schwierigkeiten der Vertriebenen noch vergrößert, weil sie erhöhten Risiken ausgesetzt sind und nur beschränkt Zugang zur Grundversorgung haben.

## Ergebnisse

Im Jahr 2021 verstärkte Tdh die länderübergreifende schützende Begleitung entlang der Migrationsrouten in 20 Ländern West- und Nordafrikas und lancierte ein interregionales Projekt für von Migration betroffene Kinder und Jugendliche. Dadurch haben wir unsere Zusammenarbeit mit dem West Africa Network for the Protection of Children verstärkt, das von Migration betroffene Kinder und Jugendliche schützt und wiedereingliedert.

Unser evidenzbasierter Ansatz verbesserte unser Wissen über die Kinder und Familien, die wir unterstützen möchten. So führten wir zum Beispiel mit Save the Children in der Elfenbeinküste, Gambia, Guinea und Senegal Untersuchungen durch, um die Profile von Kindern und Jugendlichen zu verstehen, die von Migration betroffen sind, aber auch um ihre Bedürfnisse und Schwächen, ihre Ressourcen und Möglichkeiten zu erkennen. Die Untersuchungen gaben zudem Aufschluss über bestehende Akteure und ermöglichten eine bessere Koordination zwischen ihnen. In Europa haben wir Forschungsaktivitäten zum Schutz von zurückgelassenen Kindern und zu formellen und informellen Unterstützungssystemen begonnen.

<sup>[1]</sup> [www.unhcr.org/refugee-statistics/](http://www.unhcr.org/refugee-statistics/)

Im Jahr 2021 unterstützte Tdh mit 43 Projekten in 18 Ländern 172'400 von Migration betroffene Kinder und Jugendliche, ihre Familien und Gemeinschaften. 60 Prozent von ihnen waren zur Flucht gezwungen. 96 Prozent profitierten direkt von unseren Aktivitäten, 46 Prozent waren Kinder, 51 Prozent Mädchen und Frauen. 42 Prozent der von Migration betroffenen erreichten Kinder und Jugendlichen erhielten Leistungen, die ihre psychosoziale Resilienz stärkten. Mehr als 9500 Personen profitierten von Kapazitätsentwicklung. Der Schwerpunkt lag auf der Betreuung und der Begleitung der am stärksten gefährdeten Personen, auf der Stärkung der wichtigsten institutionellen und gemeinschaftlichen Akteure, auf psychosozialer Unterstützung, auf Information und Sensibilisierung sowie dem Aufbau von Fähigkeiten.

Die Aktivitäten trugen dazu bei, die Risiken einer ungeplanten, unsicheren oder auf Fehlinformationen beruhenden Migration zu verringern, die zu Ausbeutung und zu den schlimmsten Formen von Kinderarbeit führen kann. Im Kosovo zum Beispiel haben neben der Förderung des Zugangs zu Schutzleistungen für besonders gefährdete Kinder und Jugendliche Informations- und Sensibilisierungsaktivitäten VertreterInnen von Institutionen, Religionen und Gemeinschaften zusammengebracht, um dem Handel von Strassenkindern vorzubeugen und von Migration betroffene Kinder und Jugendliche bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen.

Durch unsere Resilience Innovation Facilities, zu denen auch Fabrikationslabore (FabLabs) gehören, erhielten Kinder und Jugendliche, die in Afrika und Europa von Migration betroffen sind, psychosoziale Unterstützung, erwarben digitale Kenntnisse und wurden in digitaler Fabrikation geschult (siehe S. 37).

Im Jahr 2021 trug das Migrationsprogramm von Tdh zur Erstellung, Anpassung oder Überarbeitung nationaler und globaler Standards, Politiken und Strategien hinsichtlich der Rechte von Kindern und Jugendlichen bei, die von Migration betroffen sind. So zum Beispiel in Westafrika, wo Tdh eine Toolbox für partizipative Plädoyer-Kampagnen zusammen mit von Kindern und Jugendlichen geführten Vereinigungen entwickelt hat, um das Bewusstsein für die Kinderrechte in regionalen und globalen Mobilitätsstrategien zu schärfen. Das Programm fördert auch die Umsetzung des Globalen Pakts für Migration, einer Vereinbarung von Staaten, eine sichere, geordnete und reguläre Migration zu gewährleisten, sowie deren regelmässige regionale Überprüfung. In Griechenland wurden das ganze Jahr über Plädoyer-Aktivitäten durchgeführt. So machte Tdh zum Beispiel auf die beispiellose Nahrungsmittelkrise in den Flüchtlingslagern aufmerksam.

## Ausblick

Für 2022 planen wir die Schaffung einer Orientierungshilfe, die das Empowerment von Kindern und Jugendlichen erhöht, und wir wollen weltweit Resilience Innovation Facilities einrichten. Wir werden die Integration unserer Aktivitäten in von Notsituationen und Langzeitkrisen betroffenen Gebieten verstärken, indem wir die Qualität, die Zugänglichkeit und die Anpassung der entlang der Migrationsrouten verfügbaren Schutz- und Unterstützungsleistungen verbessern, insbesondere in gemischten Migrationskontexten, in denen Menschen mit unterschiedlichem Status (Flüchtlinge, MigrantInnen und Binnenvertriebene) zusammenkommen. Die Entwicklung von Expertise und Kenntnissen darüber, wie sich der Klimawandel auf die Migration und den Kinderschutz auswirkt, wird ebenfalls ein Schwerpunkt sein. Ziel ist es, die mit Zwangsvertreibungen verbundenen Risiken zu verringern und die Möglichkeiten der Mobilität als Anpassungsstrategie an Umweltkatastrophen zu maximieren.



## Westafrika: Ein schützendes Umfeld für migrierende Kinder

Stellen Sie sich Jugendliche vor, die auf der Suche nach besseren wirtschaftlichen Möglichkeiten allein auswandern, ihre Familien und Gemeinschaften verlassen. Wenn sie in Schwierigkeiten geraten, wissen sie nicht, an wen sie sich wenden können, weil sie entweder in einem unbekanntem Land weit weg von zu Hause sind oder die Sprache nicht beherrschen. Hier setzt unser Projekt zum Schutz von migrierenden Kindern und Jugendlichen an und bietet ihnen ein schützendes und förderndes Umfeld.

Wie viele Kinder und Jugendliche in Westafrika war der 18-jährige Issa aus Tougué, Guinea, auf der Suche nach Arbeit, um sich und seine Familie zu ernähren. Er verliess sein Dorf, um in Kounsiteil nach Gold zu graben. Aber die Dinge liefen nicht wie geplant, Issa hatte kein Geld mehr und wurde in einem anderen Teil des Landes obdachlos.

*«Ich schlief lange Zeit an der Tinkisso-Strassenkreuzung. Eines Tages lernte ich die Teams kennen, die mir mit Essen, Unterkunft, Pflege, Kleidung und vielen anderen Dingen halfen. Heute habe ich dank ihnen sogar eine Arbeit und kann für mich selbst aufkommen. Sie unterstützten mich bei der Eröffnung eines Motorrad-Waschplatzes, schulten mich und ermutigten mich, gut zu arbeiten.»*

Issa, 18 Jahre alt, aus Tougué in Guinea



Tdh führt dieses regionale Projekt mit einem Konsortium von Organisationen durch und arbeitet eng mit staatlichen, institutionellen und gemeinschaftlichen Partnern in Guinea zusammen, um von Migration betroffene Kinder und Jugendliche wie Issa in Transit- und Zielgebieten zu schützen. Um Nachhaltigkeit und Schutzleistungen zu gewährleisten, baut Tdh die Kapazitäten der Schutzakteure auf und sensibilisiert Stakeholder.

Trotz der soziopolitischen Probleme und COVID-19-Einschränkungen unterstützten wir 2021 in Guinea 2000 von Migration betroffene Kinder und Jugendliche mit Informationen und Zugang zu Leistungen, unter anderem Nahrungsmitteln, Kleidung, Hygienesets, Transport, rechtlicher, gesundheitlicher und psychosozialer Unterstützung. Zudem schulten wir 278 in die Projekte involvierte Personen und Partner für das Fallmanagement und eine qualitätsvolle Begleitung von Kindern und Jugendlichen im Kontext der Migration.

Die Gemeinschaft wird eng in die Umsetzung des Projekts einbezogen. Dank Kapazitätsaufbau kann sie helfen und Massnahmen des Kinderschutzes unterstützen und so lokale und nationale, formelle und informelle Systeme stärken.



## Verbesserung des Wohlergehens von Flüchtlingskindern

2021 sind zehn Jahre seit Beginn der Syrienkrise vergangen, die Millionen von Menschen zur Flucht in umliegende Länder und nach Ägypten gezwungen hat. Viele Kinder kennen nichts anderes als ein Leben als Flüchtling. Tdh unterstützt Kinder und ihre Familien, die mit Einsamkeit, Trennung und Ausgrenzung konfrontiert sind. Wir haben mit fast 94'000 Geflüchteten in Ägypten zusammengearbeitet, 52 Prozent Mädchen und Frauen, um ihre Zukunft zu verbessern.

Gewalt, körperlicher Missbrauch, Kinderarbeit, Banden ... Dies sind leider einige der Probleme, mit denen Flüchtlingskinder in ihrem Alltag konfrontiert werden, ganz zu schweigen vom Ausmass an Emotionen, die eine Familie empfindet, wenn sie aus ihrem kriegszerrütteten Land flieht: Die psychische Belastung ist immens.

### Resilienz aufbauen

Im Jahr 2021 arbeitete Tdh direkt mit mehr als 81'000 Kindern, Jugendlichen und Mitgliedern ihrer Gemeinschaften zusammen, um ihr Wohlergehen und ihre Widerstandsfähigkeit mit Programmen der psychischen Gesundheit und der psychosozialen Unterstützung zu verbessern. Wir konnten fast doppelt so vielen Personen wie im Vorjahr helfen, dank der Einrichtung eines Beratungszentrums und dem Personal, das zu jeder Tages- und Nachtzeit in den Gemeinschaften unterwegs ist, um ihnen Sicherheit zu geben. Zudem arbeiteten wir in 54 Gesundheitszentren mit mehr als 100 Fachkräften des Kinderschutzes zusammen, die psychosoziale Aktivitäten und eine psychosoziale Erstversorgung anboten, gefährdete Kinder identifizierten und sie an spezialisierte Stellen verwiesen – was manchmal über Leben und Tod entschied. Zudem bestehen Bildungsmöglichkeiten: Mehr als 450 jugendliche Flüchtlinge nahmen in vier neuen gemeinschaftlichen Lernzentren an Kursen in Codierung und anderen digitalen Fähigkeiten teil.

### Spiele schaffen Bindungen

Aktivitäten wie Fussballspiele bauen soziale Brücken, schaffen Bindungen und Freundschaften zwischen lokalen Kindern und Flüchtlingskindern, wodurch Spannungen und Ausgrenzung abgebaut werden. Inas Bashar Mardini, unsere Sozialbetreuerin, ist selbst aus Syrien geflohen. In einem eigens dafür vorgesehenen Raum in einem örtlichen Gesundheitszentrum organisiert sie Aktivitäten, die Bewegung, Sport, Spiele und psychologische Unterstützung kombinieren. Kinder wie der 12-jährige Bakr werden hier ermutigt, mit anderen zu kooperieren und ihre Gefühle auszudrücken.

*«Am besten gefällt mir, dass die Aktivitäten die Rechte der Kinder hervorheben und auch versuchen, sie glücklich zu machen – es gibt Kinder, die niemanden haben, der sie glücklich macht.»*

Bakr, 12 Jahre alt, floh mit seiner Familie aus Syrien, als er vier war.



### Hilfsbereite Gemeinschaften bilden

Tdh wird weiterhin Flüchtlingen in Ägypten helfen und die Gemeinschaften ermutigen, sich gegenseitig zu unterstützen. Ein Ziel für 2022 ist, deren Selbstorganisation zu unterstützen und das Empowerment von Jugendlichen durch Coaching zu stärken. Ola Shammout, eine psychosoziale Mitarbeiterin von Tdh, sagt: *«Netzwerke zwischen den Menschen machen sie zu hilfsbereiten, voneinander abhängigen Gemeinschaften. Sie sind wie grosse Familien, die sich gegenseitig unterstützen können.»*

# Zugang zur Justiz für Kinder und Jugendliche

© Tdh/Samar Abu Elouf/Fairpicture

Der Schutz von Kindern, die mit dem Justizsystem in Kontakt sind, hat für Terre des hommes (Tdh) Priorität. Mit Expertise und Plädoyer-Arbeit stellten wir 2021 sicher, dass gesetzliche Bestimmungen und Verfahren die Kinderrechte achten. Zu den Erfolgen gehörten der Weltkongress zur kindgerechten Justiz, die Intensivierung unserer Aktivitäten in den Bereichen Gender und Zugang zur Justiz, insbesondere in Nahost, und unsere Arbeit zu Massnahmen ohne Freiheitsentzug für Kinder und Jugendliche.

**Ziel für nachhaltige Entwicklung**



## Einsatzländer

Ägypten, Afghanistan, Albanien, Bangladesch, Besetztes Palästinensisches Gebiet, Burkina Faso, Burundi, Ecuador, Griechenland, Irak, Jordanien, Kolumbien, Kosovo, Libanon, Mali, Mauretanien, Rumänien, Schweiz, Ungarn

## Situation

Zu viele Kinder weltweit – sei es als mutmassliche TäterInnen, als Opfer oder ZeugInnen – durchlaufen Justizsysteme, die sie verschiedenen Formen von Gewalt aussetzen, ohne dass ihre Rechte und ihr Schutz gewährleistet sind. 2021 förderte und implementierte Tdh kindgerechte Massnahmen als Alternative zum Freiheitsentzug durch den direkten Kontakt mit Kindern, die mit dem Justizsystem in Berührung kommen, mit EntscheidungsträgerInnen und Akteuren des Justizsystems sowie mit Sozialdiensten. Ein Schwerpunkt lag auf der restaurativen Justiz für Kinder mit dem Ziel, die Rückfälligkeit zu verringern. Wir arbeiteten mit nationalen Behörden, Fachkräften der Justiz sowie mit religiösen Führern und Richtern des informellen Justizsystems zusammen, um eine bessere Wiedereingliederung zu ermöglichen und schädliche Auswirkungen des Freiheitsentzugs auf die Entwicklung der Kinder zu verhindern.

## Ergebnisse

Im Jahr 2021 wurden durch das Programm Zugang zur Justiz mit 45 Projekten in 19 Ländern in Afrika, Lateinamerika, Nahost und Europa mehr als 300'000 Personen unterstützt. Diese Zahl umfasst 236'890 Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften, die direkt unterstützt wurden, und 65'700 indirekt unterstützte Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften, von denen 55 Prozent männlich und 45 Prozent weiblich waren. Von den unterstützten Kindern und Jugendlichen, für die Daten vorliegen, waren 91 Prozent mutmassliche TäterInnen, 9 Prozent Opfer und 0,5 Prozent ZeugInnen.

Sieben Standards, Richtlinien und Verfahren wurden verabschiedet, ergänzt oder aufgehoben, in Übereinstimmung mit internationalen Standards, mit den Grundsätzen der Jugendjustiz und unter Berücksichtigung lokaler Kulturen. In Ecuador zum Beispiel wurde ein Artikel des Strafgesetzbuchs geändert, um zu verhindern, dass Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, die einvernehmlichen Sex hatten, wegen Vergewaltigung verurteilt werden.

Wir haben ausserdem 32 schriftliche Fachbeiträge verfasst, um im Rahmen von zehn Projekten die rechtliche Überprüfung und die Durchsetzung von Gesetzen zu unterstützen. Einer davon betraf freiheitsentziehende Massnahmen für Kinder in Burkina Faso, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten waren.

Der Kapazitätsaufbau ist für kindgerechte Rechtsverfahren entscheidend. 81 Prozent der im Justizsystem tätigen Personen, die an einer Schulung von Tdh teilgenommen haben, hatten danach bessere Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die Grundsätze und Praktiken einer kindgerechten und restaurativen Justiz. Tdh befasste sich auch mit den Verbindungen zwischen formellen und informellen Justizakteuren wie religiösen Richtern oder Meinungsführern von Gemeinschaften im Nahen Osten und in Nordafrika, wo die offiziellen Justizsysteme auch von religiösen Normen beeinflusst werden.

Wir unterstützten 4300 Kinder und Jugendliche beim Zugang zu formellen Gerichtsverfahren oder alternativen Justizverfahren. 4090 von ihnen profitierten von Massnahmen ohne Freiheitsentzug wie erzieherischen Massnahmen und Alternativen zur Haft, einschliesslich zur Untersuchungshaft.

Mit unseren Partnern haben wir 9350 Kindern und Jugendlichen, die mit dem Justizsystem in Kontakt sind, pädagogischen oder rechtlichen Beistand geleistet. In den Daten, die erhoben werden konnten, waren 82 Prozent zwischen 12 und 17 Jahre alt, 9 Prozent zwischen 5 und 11 Jahre alt und 9 Prozent zwischen 0 und 4 Jahre alt (die beiden letztgenannten Altersgruppen umfassen Opfer, Zeugen oder Kinder inhaftierter Eltern). Tdh hat in Frauengefängnissen Kindergärten eingerichtet und führt Monitoring- und Vorbereitungsmaßnahmen durch, um diese Kinder in ihre Gemeinschaften zurückzuführen.

Der Weltkongress zur kindgerechten Justiz mit Kindern zum Thema «Sicherstellung des Zugangs zur Justiz für alle Kinder: Nichtdiskriminierung und Inklusivität der Justizsysteme für Kinder» war ein wichtiger Erfolg (siehe S. 30).

### Geschlechtergerechtigkeit

2021 verstärkten wir unsere Aktivitäten im Bereich Gender und Zugang zur Justiz, insbesondere im Nahen Osten. Dies geschah durch Aktivitäten wie das Projekt «She Leads», das mit einem regionalen Netzwerk junger feministischer Organisationen zur Geschlechtergerechtigkeit zusammenarbeitet. Ein weiteres Projekt wurde im Besetzten Palästinensischen Gebiet umgesetzt, wo Tdh als Dachorganisation zehn gemeinschaftlich geleitete Organisationen technisch, finanziell und institutionell unterstützt. Wir haben auch eine Reihe von Publikationen herausgegeben, zum Beispiel einen Bericht zum Thema Geschlechtergerechtigkeit im Libanon.

**Den Bericht lesen (auf Englisch):**



## Ausblick

Für 2022 plant Tdh, ausgehend von den am Weltkongress zur kindgerechten Justiz mit Kindern identifizierten Prioritäten, Plädoyer-Botschaften und -Programme zu entwickeln. Der Schwerpunkt wird auf der Klimagerechtigkeit, der digitalen Gerechtigkeit und der Zukunft der Jugendjustiz liegen. Wir werden unsere Praktiken im Bereich der sozialen Kohäsion – des friedlichen Zusammenlebens von Individuen innerhalb einer sozialen Gruppe – intensivieren, insbesondere bei der lokalen Justiz, der Prävention von gewalttätigem Extremismus und der Förderung der Einbeziehung von jungen Menschen und Frauen in lokale Governance-Mechanismen. Wir planen die Entwicklung eines Aktionsmodells zur Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen als Teil der Wiedereingliederung von Kindern, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind. Wir werden zudem die Stärkung der Kompetenzen von Justizakteuren mithilfe hybrider Lernmethoden weiterentwickeln und weiterhin aus unseren Erfahrungen bei der Stärkung von Systemen lernen, um sie zu verbessern.

## Kinderpartizipation: Schlüssel zum Erfolg des Weltjustizkongresses

Kinder, die mit Justizsystemen in Kontakt kommen – sei es als Opfer, ZeugInnen oder TäterInnen –, sind vielen Gefährdungen ausgesetzt und müssen angehört werden, um Prozesse kindgerechter zu machen. Als Triebkraft der Globalen Initiative für Gerechtigkeit mit Kindern organisierten Terre des hommes (Tdh) und ihre Partner 2021 die weltgrösste Veranstaltung zur Jugendjustiz unter Mitwirkung von Kindern: den vierten Weltkongress zur kindgerechten Justiz, an dem auch verschiedene UN-Organisationen sowie regionale und nationale Behörden vertreten waren.

Mehr als 4800 Teilnehmende aller Altersgruppen aus über 100 Ländern besuchten den Weltkongress zur Jugendjustiz zum Thema «Sicherstellung des Zugangs zur Justiz für alle Kinder: Nichtdiskriminierung und Inklusivität der Justizsysteme für Kinder».



### Aufruf zum Handeln

Der Kongress, dessen Gastgeber der Oberste Gerichtshof Mexikos war, endete mit einer gemeinsamen Schluss-erklärung: einem Aufruf zum Handeln und Justizsysteme zu entwickeln, die Kinder wirklich einbeziehen, den Zugang zur Justiz für Kinder ohne Diskriminierung garantieren und auch in Krisen und Pandemien einen kindgerechten Zugang zur Justiz für alle Kinder bieten, die mit dem Gesetz in Kontakt kommen. Die Unterzeichnenden sind UN-Organisationen, staatliche Stellen, NGO und Einrichtungen des Privatsektors.

Mehr lesen:



### Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Ambitionierte Mädchen, Jungen und Jugendliche unter 25 Jahren, die über Kenntnisse und Erfahrungen in Jugendjustizsystemen verfügen, sich für Nichtdiskriminierung einsetzen und unparteiische, kindgerechte Justizsysteme fördern, bildeten einen Kinder- und Jugendbeirat.

«Wir wollen einen gerechten, nichtdiskriminierenden Zugang zur Justiz, wir wollen unsere Meinung äussern und ernst genommen werden, wir wollen Entscheidungen über unser eigenes Leben treffen und Unterstützung von Erwachsenen erhalten, wenn wir sie brauchen», sagte Angela aus Rumänien.

Entdecken Sie  
ihre Website:



### Gewinner der World Justice Challenge 2021

Mit der Globalen Initiative für Gerechtigkeit mit Kindern entwickelten wir einen Arbeitsbereich, um inhaftierte Kinder zu unterstützen und ihre Freilassung zu beschleunigen. Dazu wurden spezifische operative Richtlinien für Polizei- und Sicherheitskräfte, Justizfachleute und Sozialarbeitende erstellt. Die Kampagne gewann mit mehr als 400 Stimmen den Publikumspreis der World Justice Challenge 2021 zum Thema Förderung der Rechtsstaatlichkeit in einer Zeit der Krise.

Das Video  
anschauen:



## Stärkere Systeme, damit Kinder nicht ins Gefängnis kommen

In Mauretanien stärkt das Projekt «Zugang zur Justiz und Gender» das Jugendjustizsystem, um die Rechte der Minderjährigen und Jugendlichen, die damit in Kontakt sind, zu gewährleisten. Durch Sozialarbeit fördern unsere Teams auch positive Praktiken, um gewalttätigem Extremismus und geschlechtsspezifischer Gewalt vorzubeugen.

Die Sozialarbeitenden von Tdh unterstützten Kinder und Jugendliche in Kontakt mit dem Justizsystem weiterhin durch Fallmanagement. Tdh führte zudem Kurse zu geschlechtsspezifischer Gewalt durch. Wir stärkten die Kapazitäten von Fachkräften der Justiz für den Schutz und die Betreuung von Kindern in Konflikt mit dem Gesetz, aber auch für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen sind.

Im Jahr 2021 haben wir eine Studie zum Gewohnheitsrecht, das auf gesellschaftlichen Überzeugungen und Werten beruht, abgeschlossen. Wir wollen damit die Erarbeitung des nationalen Erlasses über alternative Massnahmen zur Inhaftierung von Minderjährigen unterstützen.

Unsere Sozialarbeitenden unterstützten 2520 Kinder und Jugendliche, die mit dem Justizsystem in Kontakt kamen, unter ihnen 1000 Opfer und 1480 mutmassliche TäterInnen – 405 mehr als im Jahr 2020. Von den identifizierten Opfern waren 581 Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt, allesamt Mädchen. 5800 Mitglieder von Gemeinschaften besuchten Sensibilisierungsaktivitäten zur Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt und gewalttätigem Extremismus. 80 Fachkräfte der Justiz, 40 MediatorInnen und 246 Schutzbeauftragte wurden in den Bereichen Kinderschutz und Gesetzgebung sowie Prävention, Erkennung und Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt geschult.

### Wiedereingliederung und Alternativen zur Haft

Das Fallmanagement bei Kindern in Konflikt mit dem Gesetz führte dazu, dass die Inhaftierungsrate der durch das Projekt unterstützten Kinder in Mauretanien auf ein Prozent gesunken ist. Es trägt auch dazu bei, ihre soziale Integration zu stärken und ihre Gemeinschaften einzubinden, was zu einer Unterstützung alternativer Massnahmen führt. Dank Schulungen sind die Fachkräfte der Justiz besser gerüstet, die Rechte der Kinder zu verteidigen. Kinder und Jugendliche selbst werden bei der Entwicklung und der Umsetzung von Lebensprojekten unterstützt, um in die Zukunft schauen zu können.

Salimata, 16 Jahre alt, lebt mit ihrer Familie in Nouadhibou, Mauretanien, wo es schwierig ist, ein Einkommen zu erzielen, und die Lebensbedingungen hart sind. Eines Tages führte ein kleiner Streit zwischen Salimata und einem Freund dazu, dass sich ihre Eltern einmischten und zur Polizei gingen. Die Sozialarbeitenden unserer Partnerorganisation AFCF (Association of Women Heads of Households), der Imam und ältere Menschen aus der Nachbarschaft halfen, zu schlichten und die Situation ohne Gerichtsverfahren zu lösen, damit die Kinder wieder zur Schule gehen konnten.

*«Die AFCF unterstützte uns auch mit Einkommen schaffenden Aktivitäten, Lebensmittelrationen und dem Schulgeld für mich und meine Brüder», erzählt Salimata. «Meine Mutter hat Geld investiert, um Schafe und Land zu kaufen, und mit dem jährlichen Einkommen geht es allmählich aufwärts.»*



# Kinderschutz



©Tdh/Samar Abu Elouf/Fairpicture

Terre des hommes (Tdh) schützt und stärkt Kinder, die von Migration betroffen sind, verschiedene Formen von Gewalt erleiden oder mit dem Justizsystem in Kontakt kommen. Wir verbessern auch das beschützende Umfeld gefährdeter Kinder, indem wir sowohl Unterstützungssysteme als auch die Widerstandskraft der Kinder selbst stärken.

## Ziele für nachhaltige Entwicklung



## Einsatzländer

Ägypten, Afghanistan, Albanien, Bangladesch, Besetztes Palästinensisches Gebiet, Griechenland, Indien, Irak, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Kosovo, Libanon, Mali, Mauretanien, Moldawien, Myanmar, Nepal, Rumänien, Schweiz, Ukraine, Ungarn

## Situation

Der Kinderschutz hat sich 2021 in vielen Ländern weiter verschlechtert. Die COVID-19-Pandemie war nach wie vor eine grosse Herausforderung, da sie Kindern den Zugang zu Bildung verwehrte, sich auf ihre psychische Gesundheit auswirkte, sie verstärkt Gewalt aussetzte und Millionen von ihnen in Armut trieb, für Kinderheirat und Arbeit gefährdete.

## Ergebnisse

Im Jahr 2021 unterstützte Tdh mit 68 Kinderschutzprojekten in 22 Ländern mehr als 270'000 Kinder, Jugendliche und Mitglieder ihrer Gemeinschaften, insbesondere Mädchen und Frauen (53 Prozent). 45 Prozent der unterstützten Personen waren Kinder und 24 Prozent Jugendliche. Darüber hinaus wurden einige Aktivitäten des Kinderschutzes in die drei Programme Migration, Zugang zur Justiz und – in geringerem Masse – Gesundheit integriert.

Mehr als 83 Prozent der Mädchen und Jungen, die an unseren Schutzprojekten teilgenommen haben, gaben an, dass sie sich sicherer fühlten und ein grösseres Zugehörigkeitsgefühl hatten.

Tdh erhöhte die Einbeziehung von Kindern in die Forschungs- und Plädoyer-Arbeit, indem Kinder- und Jugendbeiräte unterstützt wurden wie am Weltkongress zur kindgerechten Justiz (siehe S. 30). Mehr als 81'000 Kinder und Jugendliche nahmen an Aktivitäten in den Bereichen Partizipation und Empowerment teil.

Als Antwort auf die Verschlechterung von Schutzleistungen verstärkte Tdh den systemischen Ansatz, indem wir sowohl in Krisensituationen als auch in stabileren Umgebungen mit formellen und informellen Akteuren zusammenarbeiteten, um die Qualität und die Wirksamkeit der Schutzleistungen für gefährdete oder von Gewalt betroffene Kinder zu verbessern. Die technische Unterstützung und die Entwicklung organisatorischer Kapazitäten in von der Gemeinschaft selbst beherrschten Prozessen erwiesen sich als wirksam.

## Ausblick

Im Jahr 2022 wird Tdh die Partizipation von Kindern und Jugendlichen, ihr Empowerment, ihre Widerstandskraft und die Kinderschutzleistungen weiter stärken. Wir werden die Zahl der auf unserer Forschung basierenden Projekte, die Umsetzung kontextspezifischer Antworten und die Stärkung von Gemeinschaften und Systemen erhöhen. Mit der Einführung von digitalisierten Fallmanagementsystemen werden wir weiterhin innovativ sein.

## Gegen Gewalt in der Schule

Mit dem Projekt REVIS (Responding to Violence in Schools) bekämpft Tdh auf dem Balkan und in Südosteuropa Gewalt unter Kindern in und ausserhalb von Schulen, indem soziale und geschlechtsspezifische Normen verändert werden. Doch was bedeutet dies genau, und wie wird es erreicht?

*«Jungen bleiben Jungen» ... «Anständige Mädchen sind nicht gewalttätig» ...  
«Es ist ein unvermeidliches menschliches Phänomen» ... «Opfer von Gewalt sind  
schwach» ... «Lehrpersonen schauen weg» ...*

Dies sind nur einige der allgemein verbreiteten Überzeugungen und Antworten in Schulen der gesamten Region, wie aus unserem kürzlich veröffentlichten REVIS-Bericht hervorgeht. Darin wurde auch festgehalten, dass psychische Gewalt und Mobbing weitverbreitet sind und sich häusliche Gewalt, Online-Belästigungen und Cybermobbing seit COVID-19 verschlimmert haben, da damit verbundene Einschränkungen die Freiheiten junger Menschen beschnitten, ihre Frustrationen und die ihres Umfelds verstärkt haben.

Das REVIS-Projekt hilft Kindern, Jugendlichen und Lehrpersonen, gesellschaftliche Wahrnehmungen zu hinterfragen, die Gewalt und damit verbundene negative Geschlechterbilder als normal betrachten und akzeptieren. Durch interaktive Spiele, Diskussionen und Reflexion nehmen geschulte ModeratorInnen die jungen Teilnehmenden und ihre Lehrpersonen auf eine Entdeckungs- und Bewusstseinsreise mit. Gemeinsam lernen sie, wie sie Normen und Vorurteile im Zusammenhang mit Gewalt und Geschlecht entschlüsseln und sie in positive Denk- und Handlungsweisen umwandeln können.

Das Projekt, das 2021 in Bulgarien, Kroatien, Rumänien und Serbien von 80 ausgebildeten ModeratorInnen durchgeführt wurde, hat bereits begonnen, das Leben von 350 Kindern zu verändern. Indem sie die Möglichkeit erhalten, neue Sichtweisen einzunehmen, trauen sich die jungen Menschen allmählich, ihre Meinung zu sagen. Sie sagen nicht nur Nein zur Gewalt, sondern lehnen schädliche, Gewalt verstärkende Normen aktiv ab und ersetzen sie durch neue.

Kinder und Lehrpersonen bemerken bereits den Unterschied, den REVIS in Bezug auf soziale Normen bewirkt.

*«Sie reden frei, ergreifen die Initiative, fühlen sich in der Schule nicht mehr unter Zwang gesetzt und melden jede Form von Gewalt, weil sie sich sicher und beschützt fühlen wollen»,* sagte einer der ModeratorInnen in Rumänien.

Einer der kroatischen SchülerInnen schloss sich dieser Ansicht an und stellte fest, dass das Projekt seine persönliche Entwicklung beeinflusst hat: *«Ich habe mich endlich vor der ganzen Klasse geöffnet.»*





# WaSH – Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene

Im Jahr 2021 lag der Schwerpunkt von Terre des hommes (Tdh) auf WaSH-Aktivitäten in Schulen, Gesundheitseinrichtungen und Gefängnissen, um die Menschenwürde zu schützen und das Infektionsrisiko zu verringern. Wir förderten die Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften und Interessengruppen, um die Nachhaltigkeit der Aktionen sicherzustellen, beschäftigten uns mit politischen Aspekten und integrierten umweltfreundliche Praktiken.

## Situation

Im Jahr 2021 hatten die in vielen Ländern anhaltende Unsicherheit und die COVID-19-Pandemie Auswirkungen auf die Aktivitäten von Tdh und beschränkten unseren Zugang zu den Gemeinschaften. Um die WaSH-Aktivitäten weiterzuführen, konnten wir uns auf unsere Freiwilligennetzwerke und unsere lokalen Partner stützen.

## Ergebnisse

Im Jahr 2021 unterstützte Tdh Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften mit der Verbesserung ihres Zugangs zu sauberem Trinkwasser, zu sanitären Einrichtungen und Hygiene, zu Abfallmanagementsystemen und Reinigungsprotokollen. Wir erreichten 191'700 Personen mit WaSH-Aktivitäten in sechs Ländern, 184'000 direkt und mehr als 7700 indirekt, und entwickelten die Kapazitäten von 1740 Personen. Darüber hinaus wurden auch in unseren Programmen Gesundheit, Migration und Zugang zur Justiz einige WaSH-Aktivitäten durchgeführt.

In Mali zum Beispiel trug Tdh dazu bei, WaSH-Leistungen in allen Phasen von Geburt, Entbindung und nachgeburtlichen Betreuung bereitzustellen. Wir leisteten zudem einen Beitrag zu WASH FIT 2.0, einem risikobasierten Leitfaden zur kontinuierlichen Verbesserung der WaSH-Bedingungen in Gesundheitseinrichtungen.<sup>[1]</sup> Mit der Einbeziehung von Regierungen bei der Behandlung politischer Aspekte, aber auch von lokalen Stakeholdern wie Lehrpersonen oder medizinischem Personal, wird die Nachhaltigkeit von Verhaltensänderungen und Leistungen im WaSH-Bereich sichergestellt.

## Ausblick

Im Jahr 2022 wird Tdh weiterhin die Bereitstellung nachhaltiger Wasser-, Sanitär- und Hygieneleistungen unterstützen. Dies, um Gefährdungen zu verringern, die auf Wasserknappheit, wasserbedingte Krankheiten und dysfunktionale WaSH-Leistungen zurückzuführen sind, als Folge von Konflikten oder einer fehlenden effizienten Verwaltung und Wartung. Wir werden Partnerschaften und den Kapazitätsaufbau bei lokalen Akteuren den Vorrang geben, um Eigenverantwortung zu fördern und Verhaltensänderungen zu gewährleisten, sei es beim Händewaschen in Nepal oder bei der Entsorgung medizinischer Abfälle in Mali. In diesen beiden Ländern werden zudem Plädoyer-Projekte lanciert, um die WaSH-Infrastruktur zu verbessern. Tdh wird Klimalösungen vorantreiben, um eine bessere Zukunft für Kinder zu schaffen.

### Ziele für nachhaltige Entwicklung



### Einsatzländer

Burkina Faso, Indien, Irak, Mali, Myanmar, Nepal

<sup>[1]</sup> <https://washfit.org/#/>

## Blue Schools: Kinder nehmen ihre Zukunft in die Hand

Die Auswirkungen des Klimawandels sind in Nepal bereits Alltag, wo zunehmende Überschwemmungen und Monsunregen die Nahrungsmittelproduktion beeinträchtigen. Dürren und Erdbeben wegen Abholzung, stellen ebenfalls eine wachsende Bedrohung dar.

Bessere Umweltpraktiken, die Bekämpfung des Klimawandels und die Anpassung daran, die mit einem Zugang zu sauberem Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und Hygieneleistungen einhergehen, beginnen im landwirtschaftlichen Bezirk Bardiya in der Schule. Hier wurden von Tdh und der lokalen Partner-NGO Geruwa sechs Blue Schools entwickelt.<sup>[2]</sup> Mehr als 5000 SchülerInnen, Lehrpersonen und Mitglieder ihrer Gemeinschaften nahmen 2021 am Projekt teil.

### Was genau sind Blue Schools?

Diese Schulen werden zunächst mit Wasser-, Sanitär- und Hygieneeinrichtungen sowie Abfallentsorgungssystemen ausgestattet, um die Gesundheit der Kinder und des Personals, aber auch die Umwelt zu schützen. Die Kinder und Jugendlichen werden dann geschult und befähigt, Umweltaktivitäten zu planen und durchzuführen. Sie haben gelernt, wie man Hochbeete anlegt, die ein organisches Recycling ermöglichen und Überschwemmungen standhalten, sie haben Bäume gepflanzt und wurden in wirksamen Recyclingverfahren geschult. LehrerInnen haben über Menstruationshygiene informiert und Schülerinnen gelernt, wiederverwendbare Damenbinden anzufertigen – eine erschwingliche Qualitätslösung, die den Abfall reduziert.

Die Aktivitäten werden in die Lehrpläne der Schulen aufgenommen, und das Konzept der Blue Schools soll mit Unterstützung der lokalen Regierung auch in anderen Gebieten umgesetzt werden. *«Der Schutz und die Förderung der Umwelt haben in unserer Gemeinde schon immer Priorität gehabt»*, sagt Chhatra Bahadur Shahi, Bildungskordinator in der Gemeinde Banskadhi. *«Das Konzept der Blue Schools hat uns sehr unterstützt und motiviert, dieses Ziel zu erreichen. Die Schule ist der richtige Ort für Umwelterziehung.»* Die SchülerInnen nehmen das Gelernte auch in ihre Familien und Gemeinschaften mit und zeigen ihnen Aktivitäten, die der Umwelt zugutekommen und den Auswirkungen des Klimawandels vorbeugen. Das Projekt erreicht so mehr als 20'000 Personen.

<sup>[2]</sup> [www.tdh.ch/de/projekte/blue-schools](http://www.tdh.ch/de/projekte/blue-schools)



Ashoraj, 18 Jahre alt, besucht eine Blue School und begeistert sich für Landwirtschaft: *«Normalerweise hatten wir während der Regenzeit kein Gemüse. Aber jetzt, seit wir in der Schule alles über Hochbeete erfahren haben, gibt es das ganze Jahr über Gemüse.»*

Für eine Familie, die auf den Eigenanbau angewiesen ist, kann ein Hochbeet während der Regenzeit Mangelernährung vorbeugen. Ashoraj teilt sein Wissen mit den Leuten aus dem Dorf, die ihn besuchen, um sich von den Vorteilen seines Gartens zu überzeugen.



# ICT4D - Informations- und Kommunikationstechnik für Entwicklung

Angesichts der Veränderungen in allen Lebensbereichen, sei es bei der Bildung, der Gesundheitsversorgung oder der Migration, stellte Terre des hommes (Tdh) 2021 die Innovation und die digitale Transformation in den Mittelpunkt der Arbeit, um bestmöglich auf das neue Umfeld und die Bedürfnisse von Kindern in aller Welt zu reagieren. Wir entwickelten 50 innovative Projekte und implementierten sie in 20 Ländern.

## Ziele für nachhaltige Entwicklung



## Einsatzländer

Ägypten, Albanien, Bangladesch, Besetztes Palästinensisches Gebiet, Burkina Faso, Burundi, Ecuador, Griechenland, Guinea, Indien, Kenia, Kosovo, Mali, Moldawien, Myanmar, Nepal, Nigeria, Rumänien, Ukraine, Ungarn

## Ergebnisse

Im Jahr 2021 entwickelte Tdh 50 innovative Projekte und implementierte sie in 20 Ländern: 12 Gesundheitsprojekte, 14 Migrationsprojekte, 9 Justizprojekte, 9 Schutzprojekte und 6 WaSH-Projekte. Ein Erfolg im Gesundheitsbereich war die dreimonatige Erprobung des durch künstliche Intelligenz erweiterten leDA-Prototyps in drei Bezirken Burkina Fasos. 447 GesundheitsarbeiterInnen nutzten das digitale Tool in 101 Gesundheitseinrichtungen, und 48'470 Kinder profitierten von Untersuchungen. Es gab 1782 Echtzeit-Warnungen für das Gesundheitspersonal, Körpermessungen zu überprüfen, zum Beispiel bei der Beurteilung des Ernährungszustandes eines Kindes. Die Qualität der Diagnose konnte dadurch erheblich verbessert werden.

Im Bereich der Migration wurden 2021 Resilience Innovation Facilities geschaffen, die Zugang zu neuen Technologien bieten, um die Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen, die von Migration betroffen sind, zu stärken (siehe S. 37).

Tdh nutzt digitale Ressourcen, um den Schutz und die Sicherheit von Kindern weltweit zu fördern. 2021 stieg die Zahl der NutzerInnen der Website [www.childhub.org](http://www.childhub.org) im Vergleich zum Vorjahr um 236 Prozent. Die Online-Plattform [www.safeguardingsupporthub.org](http://www.safeguardingsupporthub.org) wurde mit neuen nationalen Hubs in Äthiopien, Jemen, Jordanien, Nigeria, Südsudan und Syrien erweitert und erreichte 145'200 NutzerInnen, einen Anstieg von 97 Prozent im Vergleich zu 2020.

## Ausblick

Im Jahr 2022 werden wir auf unseren wichtigsten Erfolgen aufbauend weiterhin innovativ sein, insbesondere in den Bereichen der digitalen Gesundheit und des Kinderschutzes, und die Zusammenarbeit mit Hightech-Unternehmen und Hochschulen fortsetzen.

## Resilience Innovation Facility in Burkina Faso

In Burkina Faso führt die Armut dazu, dass viele Kinder, unter ihnen auch MigrantInnen, ihr Leben riskieren und ausgebeutet werden: Sie arbeiten in Minen, statt nach einer Ausbildung und besseren Beschäftigungsmöglichkeiten zu suchen. Tdh hat mit lokalen Partnern ein Projekt namens Resolab entwickelt, um den Zugang zu Bildung und Beschäftigung mittels digitaler und technologischer Inklusion zu fördern.

Tdh hat einen Raum geschaffen, eine sogenannte Resilience Innovation Facility, zu der auch ein Fabrikationslabor (FabLab) mit 3D-Druckern gehört. Dank Ko-Kreation, Fertigungsverfahren und digitalem Lernen können Kinder und Jugendliche hier Lebenskompetenzen und Techniken entwickeln, die ihr Empowerment, ihre Widerstandskraft und ihren Unternehmergeist fördern.

Einer der Stammesbesuchenden ist der 17-jährige Hamidou\*, der in einer Goldmine der Region arbeitet, um seine Familie zu unterstützen. Es ist eine gefährliche und beängstigende Arbeit, die er lieber nicht machen möchte. *«Die Armut treibt die meisten Eltern dazu, ihre Kinder hier in die Minen zu schicken»*, sagt Hamidou.

Seit er das nahe FabLab entdeckt hat, lernt er neue Dinge wie IT, landwirtschaftliche Techniken und 3D-Druck, und er hat jetzt neue Hoffnungen für die Zukunft.



*«Ich träume davon, eines Tages eine eigene Reparaturwerkstatt für Mobiltelefone, Computer und andere Geräte zu besitzen. Ich träume auch davon, meinen eigenen 3D-Drucker zu besitzen und andere Kinder auszubilden, damit auch sie die Minen verlassen können.»*

Das Video  
schauen: 

Tdh und ihre Partner haben zudem junge Menschen beim Aufbau von Kleinstunternehmen unterstützt und 150 Computerkurse für AnfängerInnen gegeben. Wir haben auch eine E-Learning-Alphabetisierungsplattform eingerichtet, 83 Personen – 50 Frauen und 33 Männer – in Alphabetisierungskursen direkt unterrichtet und innovative landwirtschaftliche Verfahren eingeführt.

Darüber hinaus wurden mit Lehrpersonen, Gemeinschaftsakteuren und offiziellen Kinderschutzbeauftragten Aktivitäten des Kompetenzaufbaus durchgeführt.

Ein besonderes Augenmerk galt der Inklusion von Mädchen, die in diesem Zusammenhang gewöhnlich weniger Chancen erhalten. Der Anteil der Mädchen stieg 2021 dank dem Engagement des Projektteams von 50 auf 59 Prozent.

*«Wenn ich am Morgen aufstehe, denke ich an die Kinder, die die ganze Nacht geschürft haben, statt sich auszuruhen. Sie kommen ins FabLab, entschlossen, etwas zu lernen, und in der Hoffnung, ihre Situation zu ändern»*, sagt Hamza Goumbane, der Leiter des FabLab in Ganzourgou. *«Das gibt mir viel Energie und ermutigt mich, ihnen zu helfen, so gut ich kann. Ich lerne von den Kindern, und sie lernen von mir. Das Wichtigste ist, den Kindern und Jugendlichen aufzuzeigen, dass die Arbeit in Goldminen nicht der beste Ausweg ist.»*





# Querschnittsthemen und Richtlinien

Die vier Querschnittsthemen Risiko, Schutz, Integrität und Gender & Diversity stehen mit den diesbezüglichen Richtlinien im Mittelpunkt des Engagements und der Organisationskultur von Terre des hommes (Tdh), die in unserem Allgemeinen Verhaltenskodex und in unserer Strategie 2021–2024 definiert sind. In der Organisation wurde für die Bereiche Schutz und Integrität die Abteilung Global Ethics and Compliance geschaffen.

## Risiko

2021 waren wir vermehrt Risiken und Zugangsbeschränkungen ausgesetzt, da mehr Einsatzgebiete unsicher geworden sind. Es wurden sieben Sicherheitsvorfälle gemeldet, da viele unserer Teams das ganze Jahr über in fragilen und risikoreichen Umgebungen tätig waren. Ein Vorfall wurde als «schwerwiegend» eingestuft: Er betraf eine «Festnahme» durch einen bewaffneten nichtstaatlichen Akteur in der Sahelzone. Die anhaltende COVID-19-Pandemie schränkte die Bewegungsfreiheit in vielen Gebieten ein. Die verstärkte Nutzung von Remote-Lösungen ermöglichte es aber, Schulungen und Monitorings fortzusetzen, wobei Besuche vor Ort stattfanden, wo und wann immer dies möglich war.

In der Sahelzone fand eine zehntägige Schulung zur Verhandlung des Zugangs für humanitäre Hilfe in gewalttätigen Kontexten statt. Am Hauptsitz erhielt sowohl die Entscheidungsinstanz als auch das Krisenmanagement-Team eine Schulung in Krisenmanagement. Delegationen in Ländern mit schweren Einschränkungen bekamen zusätzliche Unterstützung. Das Krisenmanagement erfordert kontinuierliches Lernen. Dies wird auch 2022 ein Hauptziel bleiben, mit der Einführung weiterer wichtiger Schulungen, mit Szenarioplanung und Simulationen von Reaktionen auf bestimmte Vorfälle.

## Schutz und Sicherheit

2021 wurde eine bedeutende Überarbeitung des Schutzkonzepts der Organisation vorgenommen. Auf der Grundlage der neuen Strategie 2021–2024 steht der Schutz, wie er in unserem Allgemeinen Verhaltenskodex verankert ist, nun im Zentrum unseres Umgangs mit Organisationsrisiken, für den die Abteilung Global Ethics and Compliance zuständig ist. Wir legen Wert darauf, die Compliance in allen Bereichen unserer Arbeit zu gewährleisten, sowohl intern als auch extern.

Beispiele für unseren Umgang mit interner Compliance sind unter anderem die Einbeziehung des Schutzkonzepts in die Mittelbeschaffung und in unsere Leistungsindikatoren. Unsere Delegationen in Afrika, Asien und Lateinamerika wurden einer Prüfung unterzogen, um Art und Umfang der Erfordernisse für eine Anpassung ihres Schutzkonzepts an den geforderten Standard zu bestimmen. Diese Überprüfung wird alle zwei Jahre wiederholt. Es wurden E-Learning-Module zum Thema fertiggestellt und auf verschiedenen Ebenen in den Regionen eingeführt, beginnend bei den Anlaufstellen und den Schutzbeauftragten. 2021 wurde auch unser erster interner Jahresbericht zum Thema Schutz und Sicherheit veröffentlicht, der für alle Mitarbeitenden auf Französisch, Englisch, Spanisch und Arabisch verfügbar ist.

Der Schutzmechanismus von Tdh steht im Einklang mit dem Auftrag, den Werten, den Handlungsgrundsätzen und den ethischen Standards der Organisation, wie sie im Allgemeinen Verhaltenskodex festgehalten sind. Sein Ziel ist es, den Schutz und das Wohlergehen aller Begünstigten, ob Kinder oder Erwachsene, der Mitglieder von Gemeinschaften und des Personals zu gewährleisten. 2021 wurden über diesen Mechanismus 70 Vorfälle gemeldet, ein Anstieg um 100 Prozent gegenüber 2019 (mit 35 Meldungen) und um 72 Prozent gegenüber 2020 (mit 40 Meldungen). Von den 70 Vorfällen bezogen sich 25 auf die Weisung über missbräuchliches Verhalten am Arbeitsplatz, 16 betrafen mutmassliche Verletzungen der Kinderschutzrichtlinie, 11 waren Beschwerden zuhanden HR und Management, 5 betrafen Verletzungen der Standards des Allgemeinen Verhaltenskodexes wie die Behandlung von Begünstigten und Gemeinschaften, die Melde- oder die Fürsorgepflicht, und 4 betrafen Verletzungen der Richtlinie zum Schutz vor Ausbeutung und sexuellem Missbrauch. 9 gemeldete Vorfälle wurden als ungerechtfertigt erachtet. 2022 werden in Bangladesch, Kenia und Mali eigentliche Verhaltenskodex-Beauftragte eingestellt werden. Weltweit wird ein Standardverfahren für die Erstellung und die Verwaltung von Beschwerde- und Feedback-Mechanismen eingeführt werden.

## Integrität

Seit 2018 liegen die erfassten Fälle finanzieller Unregelmässigkeiten in unserer gesamten Geschäftstätigkeit bei rund 20 pro Jahr. 2018 waren es 22 Fälle, 2019 19 Fälle, 2020 20 Fälle und 2021 18 Fälle. 2021 handelte es sich am häufigsten um Betrug (6), während Diebstahl (3,5) und Korruption (3,5) gemeinsam die zweithäufigste Art von Vorfällen darstellten. Es folgten Unregelmässigkeiten (2,5), widerrechtliche Aneignung (1), Sonstiges (1) und Amtsmisbrauch (0,5). Bei der geografischen Verteilung der Vorfälle gab es kaum Unterschiede zwischen den Regionen: Afrika (7), Naher Osten (6) und Asien (5). Die Fälle führten zu 24 Massnahmen, die Untersuchungen, Entlassungen und Überprüfungen von Verfahren umfassten. Das Thema Integrität wurde in die Abteilung Global Ethics and Compliance integriert, das heisst, die Bereiche Betrugsbekämpfung und Schutz wurden zusammengelegt. Auch die Cybersicherheit wurde verstärkt, um Hackerangriffe zu verhindern und NutzerInnen vor Bedrohungen zu warnen.

Der Gesamtverlust durch 2021 begangene Betrugsfälle belief sich auf rund CHF 18'000. Dies ist ein bedeutender Rückgang im Vergleich zu CHF 130'880 im Jahr 2020 und entspricht gerade einmal 0,00025 Prozent unseres Jahresbudgets gegenüber 0,138 Prozent im Vorjahr.

## Gender und Diversity

Gender und Diversity ist in der gesamten Organisation präsent und wird ständig verstärkt. Richtlinien in Bezug auf die Gleichstellung und die Vielfalt der Geschlechter werden bewusst in Leitfäden für Mitarbeitende, in Briefings, Visionen und Leitbilder von Tdh integriert. Das Thema wird von unseren Führungskräften getragen.

In acht Länderprogrammen weltweit wurde ein Gender & Diversity Marker eingeführt. Die Verteilung ist jedoch ungleichmässig. Alle Delegationen in Asien nutzen ihn, aber nur ein Drittel der Delegationen in Afrika und Nahost. Es sind zusätzliche Anstrengungen erforderlich, um eine Standardisierung und eine Umsetzung in allen Programmen und Projekten zu ermöglichen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind für 2022 Schulungen geplant.





# Organisationsentwicklung

2021 war ein Jahr bedeutender institutioneller Entwicklungen, die Terre des hommes (Tdh) für die nächsten Jahre den Weg weisen werden. Die globale Strategie 2021–2024 dient uns als Richtschnur bei der Festlegung unserer Aktionspläne, um bedeutsame Programme und eine qualitätsvolle Unterstützung zu entwickeln. In einer kritischen Zeit globaler Unsicherheit und anhaltender gesundheitlicher Herausforderungen galt es auch, unsere Governance, Systeme und Rechenschaftspflicht zu stärken und unserer Vision, unserem Auftrag und unseren Werten gerecht zu werden.

## Einführung der globalen Strategie 2021–2024

2021 wurden die globale Strategie 2021–2024 und die damit verbundenen spezifischen Strategien fertiggestellt und vom Stiftungsrat verabschiedet. Die Entwicklung der globalen Strategie war eine partizipative, konsultative und integrative Arbeit, die Inputs aus der gesamten Organisation berücksichtigte. Der Prozess bot Gelegenheit, unsere Vision, unseren Auftrag und unsere Werte anzupassen, und zeigte uns, worauf wir unsere Bemühungen für die Steuerung unserer globalen Strategie und der Organisation konzentrieren müssen.

Das Veränderungsmanagement war ein wesentlicher Bestandteil des Prozesses der Strategie und wird uns auch bei neuen Ansätzen, Systemen, Prozessen und Werkzeugen begleiten. Wir haben die Instrumente und die Steuerung unseres institutionellen Risiko-, Finanz- und Personalmanagements gestärkt. Es wurde eine institutionelle Risikomanagementpolitik eingeführt, Geschäftsleitung und Stiftungsrat überprüfen nun regelmässig eine Risikomatrix. Im Stiftungsrat wurde eine Finanzkommission unter dem Vorsitz des Präsidenten einberufen, um unser Finanzmonitoring und unsere Finanzkontrolle zu verbessern. Die Aufgaben und Zuständigkeiten aller Abteilungen der Organisation wurden überprüft und abteilungsspezifische Aufgaben definiert.

## Projekte der Qualitätssicherung und Rechenschaftspflicht

2021 wurde in den meisten Delegationen systematisch das Instrument des Projekt-Follow-up (PFU) verwendet, etwa 74 Prozent aller Projekte wandten diesen Prozess an. Das Tool unterstützt die Umsetzung, das Monitoring und die Evaluation von Projekten, zum Beispiel durch die Bereitstellung von Indikatorenblättern oder durch das Monitoring quantitativer Daten. Angesichts der sich verändernden Rahmenbedingungen aufgrund der COVID-19-Pandemie und der Zunahme von Konflikten und Unsicherheiten basierten 74 Prozent der im Jahr begonnenen Projekte auf einer Situationsanalyse. Die geografische Verteilung war ungleichmässig, was darauf hindeutet, dass dem Kapazitätsaufbau in den verschiedenen Regionen mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden muss. Zudem braucht es zusätzliche Investitionen in das für Qualitätssicherung, Monitoring und Evaluation zuständige Personal. Es fanden auch Mitarbeiterschulungen für die mobile Datenerfassung, die qualitative Datenanalyse und den Gender & Diversity Marker statt. 2022 werden die Kenntnisse und die Implementierung von Monitoring- und Evaluationsinstrumenten weiter verbessert und ein Rahmen für die Rechenschaftspflicht entwickelt.



## Die neuen Werte der Organisation

Wir haben fünf neue Werte der Organisation definiert, die vom Stiftungsrat gutgeheissen wurden. Sie beruhen auf unserer neuen globalen Strategie, unserer langjährigen Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und unseren tief verwurzelten Grundsätzen. Sie lenken unsere operativen und strategischen Entscheidungen und bilden die Grundlage für jeden Entschluss, den wir fassen. Im Jahr 2022 werden diese Werte der Organisation durch die Entwicklung soziokultureller Werte ergänzt.

Die fünf neuen Werte sind folgende:

1. Partizipation und Autonomisierung
2. Partnerschaft und Zusammenarbeit
3. Innovation und Lernen
4. Diversität und Inklusion
5. Leadership und Exzellenz

## Digitales, Innovation und ICT

In der im Juni 2021 gegründeten Abteilung Digitales, Innovation und ICT (Informations- und Kommunikationstechnologien) wurden die Teams «Informationssysteme & Analyse» und «Wissensmanagement» zu einer neuen Einheit zusammengeführt. Das ICT4D-Team kam Ende des Jahres hinzu. 2022 wird sich die Abteilung auf die Umsetzung ihrer Strategien, die Stärkung der Innovationskultur und des Ökosystems, die verstärkte Digitalisierung von Prozessen und Systemen sowie den Ausbau des Datenmanagements und des Wissensaustauschs konzentrieren.

Die neue Digitalisierungsstrategie zielt darauf ab, vor Ort und am Hauptsitz neue Prozesse und Systeme einzuführen, um unsere Effizienz zu steigern. Dazu gehört, dass wir unsere operativen Erfolge in den Bereichen Gesundheit und Kinderschutz weiterentwickeln und auf die nächsthöhere Stufe bringen. Sie betrifft auch unseren Umgang mit der Datenverwaltung. Unser neuer Innovationsansatz konzentriert sich auf die Entwicklung neuer Leistungen und Vorgehensweisen, die ein wichtiges Problem vieler Menschen lösen oder Verbesserungen und Anpassungen bestehender Produkte oder Leistungen in einer sich ständig verändernden Welt darstellen. Mit der Umsetzung eines Ansatzes, der die Kultur «alle sind innovationsfähig», Governance, Ressourcen und Methoden sowie die interne und die externe Kommunikation umfasst, möchte Tdh durch Innovation die Wirksamkeit, die Reichweite und den Einfluss der Organisation erhöhen.



## Projekte des Innovationsfonds

Der interne Innovationsfonds von CHF 300'000 hat 31 Gesuche erhalten und im Jahr 2021 fünf Projekte finanziert:

1. einen regionalen Massive Open Online Course auf Arabisch zu den Kinderrechten
2. eine digitale Plattform für die Freiwilligen von Tdh
3. ALeDIA, eine innovative digitale Gesundheitslösung, die die Reaktion des Gesundheitssystems auf Mangelernährung in der Sahelzone verbessert
4. RAKSHA, eine digitale Lösung mit künstlicher Intelligenz, die jungen Menschen in Indien, die von sexuellem Missbrauch betroffen oder bedroht sind, bei der Suche nach Unterstützung hilft
5. RANAS, ein Modell der Verhaltensänderung in Nepal, um das Händewaschen mit Seife zu fördern

Neben einem neuen Governance-System für Informations- und Kommunikationstechnologieprojekte wurde ein Prozess für das Monitoring von ICT-Risiken und für die Verstärkung der Sicherheit eingeführt. Wir haben unser Wissensmanagementsystem ausgebaut, um weltweit Delegationen zu unterstützen. Es wurden mehrere bedeutende Projekte verwirklicht wie die Einführung eines CRM-Systems (Customer Relation Management) für das Fundraising, die Verbesserung des Internetzugangs vor Ort, um die Kommunikation zwischen Delegationen und dem Hauptsitz zu vereinfachen, und die Erarbeitung operativer Indikatoren, die unser Leistungsmonitoring verbessern.

## Ausblick

2022 wird das Organisationsreglement, das die Aufgaben und Zuständigkeiten des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung regelt, überprüft und überarbeitet werden. Im Stiftungsrat wird neben einer Ethikkommission auch eine Kommission eingesetzt, die sich mit der politischen Positionierung der Organisation in der Schweiz befasst. Um die Partizipation von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, wird die Geschäftsleitung darüber nachdenken, wie dies weiterentwickelt und institutionalisiert werden könnte. Die Organisation wird die Option einer Dezentralisierung analysieren, die die Verankerung im lokalen Kontext verstärkt und die Kosteneffizienz verbessert.



# Schlussbemerkung

Jedes Kind hat das Recht auf eine Kindheit in Würde. In einigen Teilen der Welt wachsen Kinder in Sicherheit auf, haben die Möglichkeit, zu spielen und zu lernen, werden von einer unterstützenden und liebevollen Familie und Gemeinschaft ernährt und umsorgt und haben Zugang zu medizinischer Pflege, wann immer sie diese benötigen.

Für Millionen von Kindern sieht die Realität aber ganz anders aus. Sie stehen vor erheblichen Hindernissen und sind für die Folgen von Armut und Krisen wie fehlende Bildung und Gesundheitsversorgung, extreme Stresssituationen, Inhaftierung, Trennung von der Familie, physische oder psychische Gewalt, Vertreibung, Zwangsarbeit und Menschenhandel gefährdet, wobei Mädchen überproportional betroffen sind.

Oft leben diese Kinder auch in Gemeinschaften und Ländern, wo Politik und Praxis den Zugang zu ihren Rechten nicht ermöglichen, wo sie infolge von Notsituationen wie COVID-19, Unsicherheit und Naturkatastrophen, die aufgrund des Klimawandels zunehmen und die bestehenden Schwierigkeiten noch verschärfen, stark gefährdet sind. Dies hat nicht nur Folgen für ihre Kindheit, sondern für ihr gesamtes Leben und für das künftiger Generationen.

Um der Komplexität dieser Situationen gerecht zu werden und den Schutz der Kinder zu gewährleisten, konzentrierten wir uns 2021 darauf, Grundbedürfnisse zu erfüllen und gleichzeitig nachhaltige Wirkungen zu erzielen. Dazu stärkten wir Systeme, arbeiteten mit lokalen Partnern zusammen, kombinierten humanitäre, entwicklungs- und friedenspolitische Ziele, berücksichtigten Gender und Diversity und liessen Kinder und Jugendliche bei der Gestaltung unserer Aktivitäten mitwirken.

Auch in diesem Jahr sahen wir uns wieder mit Beschränkungen aufgrund von COVID-19 konfrontiert, mit Kontexten zunehmender Konflikte und Unsicherheiten, aber auch mit Rekordzahlen im Bereich der Migration. Während mancherorts die Aktivitäten unterbrochen wurden, haben uns in vielen anderen Fällen die Herausforderungen veranlasst, die Innovation voranzutreiben und neue Ansätze und Arbeitsweisen zu finden, insbesondere den Schutz betreffend.

Wir haben digitale Lösungen für Bildungs- und Gesundheitsprobleme gefunden, konnten uns auf starke Beziehungen zu lokalen Akteuren verlassen und arbeiteten mit lokalen Organisationen zusammen, die die Nachhaltigkeit wichtiger Programme gewährleisten.

Das Ermutigende an der Arbeit von Terre des hommes ist, dass wir die unglaubliche Widerstandskraft und das Potenzial der Kinder sehen, die wir erreichen. Einige von ihnen haben Unvorstellbares erlebt. Werden sie aber zusammen mit ihren Familien und Gemeinschaften gestärkt, sehen wir, dass diese Kinder gesunden und gedeihen. Sie sind offen für Bildung und hungrig nach Berufsmöglichkeiten. Viele dieser Kinder und Jugendlichen sind auch besonders motiviert, zum Aufbau besserer, stärkerer Systeme und Gesellschaften für alle beizutragen. Sie zeigen die Art von Empathie und Engagement, die künftige Führungspersönlichkeiten auszeichnet, die auf der gemeinschaftlichen, nationalen oder internationalen Ebene Grosses leisten werden.

Die Inklusion von Kindern und Jugendlichen stellt somit eine offensichtliche Chance dar. Von der Mitwirkung bei der Gestaltung der Programme von Tdh bis hin zur Teilnahme an lokalen, nationalen und globalen Diskussionen und Entscheidungen über Politik und Gesetze wie zu Beispiel dem Weltkongress für kindgerechte Justiz mit Kindern und dem Globalen Pakt für Migration: Nicht nur Kinder profitieren davon, dass ihre Ansichten und Ideen gehört und berücksichtigt werden, sondern auch künftige Generationen und wir alle, wenn wir gemeinsam an einer besseren Welt für alle arbeiten.

Wir sind stolz auf unsere Teams und ihre Erfolge, denn sie haben mehr als zwei Millionen Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften bedeutsam in den Bereichen Gesundheit und Schutz unterstützt und Fachkräfte weitergebildet, die ihrerseits mindestens weitere drei Millionen Kinder erreicht haben. Wir werden unsere Anstrengungen erhöhen, um weiterhin gemeinsam mit Kindern und ihren Gemeinschaften innovative, wirkungsvolle und nachhaltige Lösungen zu finden, die ihr Recht auf eine sichere und gesunde Kindheit garantieren.



# Übersicht über die Begünstigten

Bei Terre des hommes (Tdh) stehen die Kinder im Zentrum der Aktivitäten. Um ihre Bedürfnisse zu erfüllen, berücksichtigen wir ihr unmittelbares Umfeld und unterstützen oder schulen auch Mitglieder ihrer Gemeinschaften – wie ihre Familien, Betreuungspersonen, Lehrpersonen, Sozialarbeitende und das Gesundheitspersonal – und stärken bestehende Unterstützungssysteme.

Dank der neuen Weisung zur Zählung der Begünstigten von Tdh verfügen wir nun über einen Rahmen mit einem einheitlichen Vokabular und gemeinsamen Konzepten, eine Übereinkunft darüber, wer als direkt und indirekt Begünstigte unserer Aktivitäten gezählt wird. Dank acht globalen Begünstigtenkategorien, die auf der Grundlage der von Tdh weltweit erbrachten Leistungen definiert wurden, bestehen nun eine bessere Datengenauigkeit und eine unseren Bedürfnissen und Ambitionen entsprechende Aufschlüsselung nach Alter, Geschlecht und Gender, Status, Behinderung und Art von Person in Kontakt mit dem Justizsystem. Schliesslich enthält die Weisung Empfehlungen zur Minimierung von Doppelzählungen und Regeln, wie Partner zu berücksichtigen sind.

Bei Tdh werden direkt und indirekt Begünstigte ab 2021 folglich separat gezählt. Unsere Programme und unsere Expertise – Gesundheit, Migration, Zugang zur Justiz, Schutz, WaSH und Innovations- und Kommunikationstechnologien für Entwicklung – unterstützen Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften, indem sie ihnen direkt Leistungen erbringen. Indirekt Begünstigte sind Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften, die von einer Person unterstützt werden, die im Rahmen der Stärkung von Gesundheits- oder Schutzsystemen von Tdh geschult wurde.



**59%**

aller Begünstigten  
sind Kinder



**3,1 Millionen**

Kinder und Mitglieder  
ihrer Gemeinschaften  
wurden von Personen  
unterstützt, die im Rahmen  
der Stärkung von Systemen  
geschult wurden



**2 Millionen**

Kinder und Mitglieder ihrer  
Gemeinschaften wurden  
direkt unterstützt

Land	Gesundheit	Migration	Zugang zur Justiz	Kinderschutz	WaSH	Kinder in humanitären Krisen	Direkte Begünstigte	Indirekte Begünstigte
Afghanistan							136'811	0
Ägypten							94'788	269
Albanien							8 820	339
Bangladesch							52'142	4 706
Benin							215	0
Besetztes Palästinensisches Gebiet							85'279	0
Burkina Faso							330'499	2'786'097
Burundi							12'095	54'864
Ecuador							1 547	1 282
Griechenland							3 445	9 362
Guinea							283'760	101
Indien							166'795	12'612
Irak							59'665	1
Jordanien							5 132	0
Kenia							38'829	1 700
Kolumbien							11'638	3 073
Kosovo							9 941	1 970
Libanon							8 248	6 467
Mali							250'427	148'114
Marokko							126	0
Mauretanien							30'241	672
Moldawien							20'043	3 223
Myanmar							212'003	0
Nepal							53'513	4 730
Nigeria							152'176	17'664
Rumänien							2 726	170
Schweiz							467	0
Senegal							363	0
Ukraine							4 155	829
Ungarn							3 746	51

2'039'635

3'058'296



# Finanzbericht

Für 2021 weist Terre des hommes ein Betriebsergebnis in der Höhe von CHF 1,2 Millionen aus und zum dritten Mal in Folge ein positives Jahresergebnis. Auch dieses Jahr stand wiederum stark im Zeichen der COVID-19-Pandemie, die die Umsetzung der Aktivitäten in den Einsatzländern beeinflusste. Diese Situation führte zusammen mit der geplanten Verringerung der Aktivitäten in humanitären Kontexten und einer weltweit komplexen geopolitischen Lage zu einem Rückgang des Umfangs unserer Aktivitäten.

Der Gesamtaufwand beträgt CHF 97,9 Millionen, was einem Rückgang von 2,6 Prozent entspricht. Es handelt sich um den geringsten Aufwand seit 2016. Nach einem infolge des Lockdowns aussergewöhnlich kostenarmen Jahr 2020 ist es logisch, dass die Kosten des Hauptsitzes in der Schweiz 2021 gestiegen sind.

Der Ertrag beläuft sich nach Jahresabschluss auf CHF 99,1 Millionen. Die Mittelbeschaffung in der breiten Öffentlichkeit bleibt auf einem guten Niveau und übertrifft CHF 20 Millionen. Der Gesamtertrag geht um CHF 5,2 Millionen zurück, was auf die geringeren Beiträge von institutionellen Geldgebern zurückzuführen ist. Dies ist eine Folge der Reduktion des Umfangs der internationalen Aktivitäten um 6,3 Prozent beziehungsweise CHF 4,6 Millionen, hauptsächlich in Afrika und im Nahen Osten.

Die ausserbetrieblichen Erträge, die in erster Linie die Rendite und die Neubewertung des Immobilienbestands betreffen, weisen einen Jahresüberschuss von CHF 2,3 Millionen aus, der vollständig den Rückstellungen zugewiesen wurde. Diese haben seit 2018 um 50 Prozent zugenommen und belaufen sich nun auf CHF 20,3 Millionen. Terre des hommes erreicht damit die eigenen Ziele einer Aufstockung der Rückstellungen und erfüllt die Erwartungen der Zewo. Die auf allen Ebenen der Organisation unternommenen Anstrengungen erlauben es, die Umsetzung der Strategie 2021–2024 zuversichtlicher anzugehen. Das Budget 2022 sieht eine Stärkung der Organisation in den Bereichen Fundraising, Innovation und Digitales sowie Personalpolitik vor. All dies wird der Qualität unserer Operationen zugutekommen.

**Wir danken unseren SpenderInnen und Partnern herzlich für ihre wertvolle Unterstützung und für ihr Vertrauen während des gesamten Jahres 2021.**

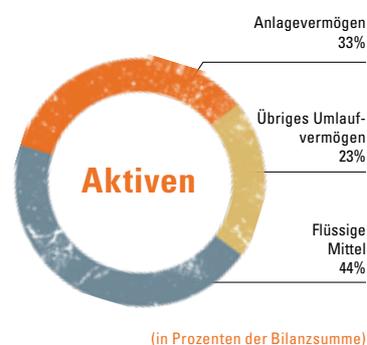


**Grégory Lépine,**  
Leiter Finanzen und Logistik

## Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2021

### Aktiven

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2021	2020
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>34'086</b>	<b>39'601</b>
Flüssige Mittel	1	20'077	24'188
Wertschriften	2	1'035	-
Forderungen	3	1'101	1'244
Ausstehende Finanzierungszusagen	4	11'016	13'146
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	856	1'023
<b>Anlagevermögen</b>		<b>26'320</b>	<b>25'114</b>
Renditeimmobilien	6	26'071	24'820
Übrige Sachanlagen	6	6	51
Finanzanlagen	7	243	243
<b>TOTAL</b>		<b>60'407</b>	<b>64'715</b>

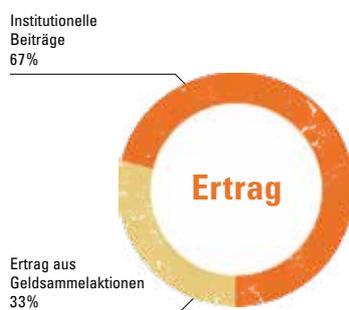


### Passiven

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2021	2020
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>26'153</b>	<b>32'362</b>
Kreditoren	8	2'603	2'614
Vorab erhaltene Finanzierungen	9	17'646	25'400
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	5'904	4'347
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>13'512</b>	<b>13'874</b>
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	11	10'948	11'089
Langfristige Rückstellungen	12	2'565	2'785
<b>Fondskapital (zweckgebundenes Kapital)</b>		<b>447</b>	<b>447</b>
<b>Organisationskapital</b>		<b>20'295</b>	<b>18'032</b>
Einbezahltes Kapital		5	5
Gebundenes Kapital	13	3'238	2'771
Erarbeitetes freies Kapital		17'052	15'257
<b>TOTAL</b>		<b>60'407</b>	<b>64'715</b>



# Konsolidierte Betriebsrechnung 2021



(in Prozenten des Ertrags)

\* Terre des Hommes  
International Federation



(in Prozenten des Aufwands)

## Ertrag

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2021	2020
<b>Mittelbeschaffung breite Öffentlichkeit</b>		<b>20'239</b>	<b>19'859</b>
Periodische Spenden		3'533	3'537
Orangenverkauf und Kinderrechtstag		443	627
Regionale Aktionen		420	388
Nicht-periodische Spenden		1'584	1'673
Direktmarketing		10'464	10'289
Legate		3'794	3'345
<b>Semi-institutionelle Mittelbeschaffung</b>		<b>12'621</b>	<b>8'486</b>
Institutionen und Stiftungen		10'404	6'990
Geldgeber und Unternehmen		1'896	875
Kantone		321	622
<b>Total Ertrag aus Geldsammelaktionen</b>		<b>32'860</b>	<b>28'346</b>
<b>Institutionelle Beiträge</b>		<b>66'178</b>	<b>75'867</b>
Partnerorganisationen TDHIF*		2'507	4'550
Glückskette		1'079	1'032
DEZA (Schweizer Regierung)	18	12'525	13'784
Einnahmen im Ausland		23'306	29'307
Staaten und ausländische Organisationen		26'761	27'194
<b>Diverse Erträge</b>		<b>56</b>	<b>48</b>
<b>TOTAL</b>		<b>99'094</b>	<b>104'261</b>
Davon freie Erträge		25'780	25'503
Davon gebundene Erträge		73'314	78'758

## Aufwand

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2021	2020
<b>Projekte und Programme im Ausland</b>		<b>79'229</b>	<b>83'421</b>
Projekte Westafrika		31'351	34'421
Projekte Europa		10'103	9'054
Projekte Naher Osten und Nordafrika		19'975	23'102
Projekte Asien		10'185	9'045
Projekte Lateinamerika		1'192	1'793
Operationelle Programme Schweiz		6'424	6'006
<b>Mittelbeschaffung und Verwaltung</b>		<b>18'661</b>	<b>17'131</b>
Kommunikation und Mittelbeschaffung		7'463	7'029
Verwaltung		11'198	10'102
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	16	<b>97'890</b>	<b>100'551</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>1'203</b>	<b>3'709</b>
<b>Finanzergebnis</b>	14	<b>-348</b>	<b>-1'006</b>
Finanzertrag		209	88
Finanzaufwand		-556	-1'094
<b>Weitere Ergebnisse</b>	15	<b>1'456</b>	<b>845</b>
Erträge Renditeimmobilien		1'475	1'388
Neubewertung Renditeimmobilien		690	-
Aufwand Renditeimmobilien		-374	-352
Erträge und Aufwendungen zum Vorjahr & Ausserordentliches		-335	-191
<b>Direkte Steuern</b>		<b>-50</b>	<b>-43</b>
<b>Bildung von Rückstellungen</b>	12	-	-
<b>JAHRESERGEBNIS vor Zuweisung an / Entnahme aus dem Organisationskapital</b>		<b>2'262</b>	<b>3'505</b>
(+) Entnahmen aus (-) Zuweisung an zugeteilten Mittel			213
<b>JAHRESERGEBNIS vor Zuweisung an / Entnahme aus dem Organisationskapital + Reserven</b>		<b>2'262</b>	<b>3'718</b>
(+) Entnahme aus (-) Zuweisung an gebundenes Kapital		-467	-203
(+) Entnahme aus (-) Zuweisung an freies Kapital (generiert)		-1'795	-3'515
<b>JAHRESERGEBNIS</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

## Geldflussrechnung 2021

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2021	2020
<b>JAHRESERGEBNIS vor Zuweisung an / Entnahme aus</b>			
<b>Organisationskapital</b>		<b>2'262</b>	<b>3'505</b>
Abschreibungen		45	205
Neubewertung von Renditeliegenschaften und Beteiligungen		-690	-
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen		142	812
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Finanzierungsforderungen		2'130	1'309
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten		167	-640
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Gläubiger		-11	-301
Zunahme (+) / Abnahme (-) der im Voraus erhaltenen Finanzierung		-7'755	4'684
Zunahme (+) / Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen		-220	255
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten		1'556	-509
<b>Mittelfluss aus betrieblichen Aktivitäten</b>		<b>-2'373</b>	<b>9'322</b>
Desinvestitionen (+) (Verkauf) Sachanlagen	6	-	5
Investitionen (-) in Renditeimmobilien	6	-562	-
Desinvestitionen (+) (Verkauf) Finanzanlagen		-1'035	-
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-1'597</b>	<b>5</b>
Zunahme (+) Abnahme (-) des Hypothekendarlehens		-141	359
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-141</b>	<b>359</b>
<b>ZUNAHME (+) / ABNAHME (-) DER FLÜSSIGEN MITTEL</b>		<b>-4'111</b>	<b>9'685</b>
Flüssige Mittel am 1. Januar		24'188	14'503
Flüssige Mittel am 31. Dezember		20'077	24'188
<b>ZUNAHME (+) / ABNAHME (-) DER FLÜSSIGEN MITTEL</b>		<b>-4'111</b>	<b>9'685</b>

Die folgende Tabelle fasst die Mittel nach ihrer Herkunft zusammen. Ausgehend vom Jahresergebnis der Stiftung und der Veränderung von Bilanzpositionen, die die Zunahmen und Verwendungen der Mittel widerspiegeln, zeigt die Tabelle die Bewegungen in den flüssigen Mitteln.

## Rechnung über die Veränderung der Fonds und des Kapitals

(in tausend Schweizer Franken)	Bestand 31/12/2019	Zuweisung 2020	Transfers 2020	Entnahme 2020	Bestand 31/12/2020	Zuweisung 2021	Transfers 2021	Entnahme 2021	Bestand 31/12/2021
<b>Fondskapital (zweckgebundenes Kapital)</b>									
Rückstellung Europa	55	8'310	744	-9'054	55	10'098	5 <sup>[1]</sup>	-10'103	55
Rückstellung Naher Osten und Nordafrika	37	22'999	102	-23'102	37	18'840	1'135 <sup>[1]</sup>	-19'975	37
Rückstellung Afrika	225	34'254	167	-34'421	225	30'599	752 <sup>[1]</sup>	-31'351	226
Rückstellung Asien	130	9'043	2	-9'045	130	9'920	183 <sup>[1]</sup>	-10'185	48
Rückstellung Lateinamerika	-	1'792	-	-1'792	-	1'273	-	-1'192	81
Rückstellung Humanitäre Hilfe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellung Programme	213	167	-380	-	-	415	-171 <sup>[1]</sup>	-244	-
Programmeinnahmen am Hauptsitz	-	2'192	-2'192	-	-	2'169	-	-2'169	-
Beitrag zu Administrativkosten	-	4'532	-4'532	-	-	5'344	-5'344 <sup>[2]</sup>	-	-
<b>GESAMTFONDSKAPITAL</b>	<b>660</b>	<b>83'290</b>	<b>-6'089</b>	<b>-77'414</b>	<b>447</b>	<b>78'657</b>	<b>-3'437</b>	<b>-75'219</b>	<b>447</b>
<b>Organisationskapital</b>									
<b>Einbezahltes Kapital</b>	<b>5</b>	-	-	-	<b>5</b>	-	-	-	<b>5</b>
<b>Gebundenes Kapital</b>	<b>2'568</b>	-	<b>500</b>	<b>-297</b>	<b>2'771</b>	-	<b>467<sup>[3]</sup></b>	-	<b>3'238</b>
Abgangsentschädigungen	1'838	-	-	-17	1'821	-	-	-	1'821
Risiko Wechselkursdifferenz	450	-	-	-	450	-	-	-	450
Tdh UK	280	-	-	-280	-	-	-	-	-
Rückstellung Innovation	-	-	300	-	300	-	300 <sup>[3]</sup>	-	600
Rückstellung Humanitäre Hilfe	-	-	200	-	200	-	-	-	200
Reserve für Wertschriftenschwankungen	-	-	-	-	-	-	167 <sup>[3]</sup>	-	167
<b>Erarbeitetes freies Kapital</b>	<b>11'750</b>	<b>20'971</b>	<b>5'589</b>	<b>-23'052</b>	<b>15'257</b>	<b>20'436</b>	<b>2'970<sup>[4]</sup></b>	<b>-21'613</b>	<b>17'052</b>
<b>ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>14'323</b>	<b>20'971</b>	<b>-0</b>	<b>-23'349</b>	<b>18'033</b>	<b>20'436</b>	<b>3'437</b>	<b>-21'613</b>	<b>20'295</b>

Erläuterungen Transfers 2021:

<sup>[1]</sup> KCHF 2'076 wurden vom freien Kapital (KCHF 1'906) und von den Einnahmen von Programmen (KCHF 170) transferiert, um die Projektreserven zu decken.

<sup>[2]</sup> KCHF 5'344 Beitrag zu Administrativkosten, die dem freien Kapital zugewiesen wurden.

<sup>[3]</sup> KCHF 467 wurden vom freien Kapital dem gebundenen Kapital zugewiesen, um die Innovationsreserve (KCHF 300) zu erhöhen und die Wertschriftenschwankungsreserve (KCHF 167) zu bilden.

<sup>[4]</sup> KCHF 2'970 Zuweisung zum Fondskapital gemäss Punkt 1 für KCHF 1'906 und KCHF 467 zum gebundenen Kapital gemäss Punkt 2 nach Umbuchung des Beitrags zu Administrativkosten gemäss Punkt 2 (KCHF 5'344).

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung vom 31. Dezember 2021

Präsentiert in tausend Schweizer Franken

### Grundsätze der Rechnungslegung

#### a) Grundlagen

Die Rechnungslegung der Stiftung Terre des hommes – Kinderhilfe weltweit («Terre des hommes») wurde in Übereinstimmung mit den Statuten, den anwendbaren Bestimmungen des Zivilgesetzbuchs (Artikel 69a) und des Obligationenrechts sowie den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER (einschliesslich FER 21) vorgenommen. Sie entspricht den Richtlinien der Stiftung ZEWO (Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Organisationen).

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Jahresrechnungen der konsolidierten Einheiten per 31. Dezember 2021, die nach einheitlichen Prinzipien erstellt wurden. Sämtliche konsolidierten Einheiten schliessen das Geschäftsjahr per 31. Dezember ab.

Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach dem Prinzip der historischen Kosten (Anschaffungswerte) geführt und in tausend Schweizer Franken (KCHF) vorgelegt. Wegen Auf- und Abrundungen können Unterschiede in den Gesamtsummen vorkommen.

Die Präsentations- und Evaluationsgrundsätze entsprechen denjenigen früherer Jahresrechnungen. Es wurden keine nennenswerten Veränderungen der Hypothesen und Einschätzungen vorgenommen, auf denen die Jahresrechnung basiert.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Stiftungsrat am 29. April 2022 genehmigt.

#### b) Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung enthält die Jahresrechnungen der Einheiten, in denen Terre des hommes direkt oder indirekt 50 Prozent oder mehr der Stimmrechte hält (Kontrollkriterium). Die Immobiliengesellschaft Rumine-Lucinge C. S.A. mit Sitz in 1003 Lausanne ist nach der Methode der Vollkonsolidierung in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen. Dieses Unternehmen gehört Terre des hommes zu 100 Prozent.

Im Rechnungsjahr 2021 hat der Konsolidierungskreis keinerlei Veränderung erfahren.

#### c) Konsolidierungsgrundsätze

Der Methode der Vollkonsolidierung entsprechend werden Aktiven und Passiven zu 100 Prozent übernommen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Zum Zeitpunkt der ersten Konsolidierung werden die Aktiven und Verbindlichkeiten der neu konsolidierten Filialen zutreffend bewertet. Der aus dieser Neubewertung resultierende Goodwill (Differenz zwischen den Anschaffungskosten und den Nettoaktiven zutreffend bewertet)

wird aktiviert und innerhalb von fünf Jahren ergebniswirksam linear abgeschrieben.

Verbindlichkeiten, Forderungen, Kosten und Erträge zwischen den konsolidierten Einheiten werden gegeneinander aufgerechnet. Interne Transaktionen innerhalb der Gruppe erfolgen im Prinzip zu Marktbedingungen.

#### d) Umrechnung von Fremdwährungen

Bei der Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen werden die Durchschnittskurse des Buchungsmonats benützt. Die Fremdwährungsguthaben und -verbindlichkeiten per 31. Dezember werden auf Basis des am 31. Dezember gültigen Wechselkurses in Schweizer Franken umgerechnet. Das Resultat dieser Umrechnungen wird in der Betriebsrechnung des betreffenden Rechnungsjahres verbucht.

#### e) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben des Hauptsitzes und im Ausland und werden zum Nominalwert veranschlagt.

#### f) Wertschriften

Wertschriften werden in der Bilanz zu ihrem Marktwert am Bilanzstichtag offengelegt.

Anlagen erfolgen gemäss dem Anlagereglement der Stiftung Terre des hommes, mit dem vorrangigen Ziel der Werterhaltung oder dem Ziel eines in Bezug auf die Marktsituation angemessenen Ertrags. Eine Schwankungsreserve für Wertschriften wurde gebildet, um einen möglichen zukünftigen Wertverlust von Wertschriften auszugleichen.

#### g) Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen

Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert angegeben, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

#### h) Renditeimmobilien und übrige Sachanlagen

Die Renditeimmobilien werden in der Bilanz gemäss ihrem Verkaufswert ausgewiesen, der nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) durch den Immobilienexperten, ein Mitglied der Schweizerischen Kammer der Experten in Immobilienbewertungen, bestimmt wurde.

Die anderen Sachanlagen erscheinen in der Bilanz auf der Höhe der Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen, die nach der linearen Methode und nach üblicher Nutzungsdauer berechnet werden.

Maschinen, Fahrzeuge und Material	3 Jahre
Informatikeinrichtungen und -material	3 Jahre
Sachanlagen im Ausland <sup>(1)</sup>	direkte Abschreibung

1) Terre des hommes verwendet im Rahmen ihrer im Ausland durchgeführten Projekte Material und Fahrzeuge, die bei ihrer Anschaffung als Aufwand verbucht werden und deshalb nicht als Aktiven in der Bilanz erscheinen. Diese Situation rechtfertigt sich aufgrund der Instabilität des Umfeldes und der schwierigen Bedingungen, unter denen Terre des hommes operiert, was eine Festsetzung der im Allgemeinen kurzen Nutzungsdauer und des Restwertes schwierig macht.

### i) Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert.

### j) Rückstellungen

Rückstellungen werden gemacht, sobald ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, der auf einem vergangenen Ereignis beruht und dessen Betrag und/oder Fälligkeit ungewiss, aber zuverlässig abschätzbar ist. Wenn die geschätzte Dauer weniger als 12 Monate ist, handelt es sich um eine kurzfristige Rückstellung. Falls dieser Zeitraum überschritten wird, handelt es sich um eine langfristige Rückstellung.

### k) Erfassung von Erträgen

#### Mittelbeschaffung in der breiten Öffentlichkeit

Erträge aus der Mittelbeschaffung in der breiten Öffentlichkeit werden verbucht, wenn Terre des hommes sie endgültig erhalten hat. Sie werden als freie Mittel betrachtet, sofern keine anderslautende Weisung vonseiten des Spenders oder der Spenderin vorliegt. Mittel, die bis zum Jahresende nicht verwendet werden, werden im Posten **zweckgebundene Fonds** ausgewiesen.

#### Finanzierungsverträge

Erträge, die aus Finanzierungsverträgen mit Geldgebern (Regierungen, Stiftungen, Kantonen, Unternehmen und anderen) stammen, werden in dem Jahr als Ertrag verbucht, in dem die finanzierten Ausgaben anfallen.

Für ein konkretes Projekt erhaltene Beträge, die bis zum Bilanzstichtag nicht verwendet werden und in den folgenden Jahren verwendet werden sollen, werden, sofern vertragliche Bestimmungen für eine mögliche Rückgabe dieser Vermögenswerte an den Geldgeber vorliegen, unter **vorab erhaltene Finanzierungen** als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Noch nicht erhaltene Beträge für ein konkretes Projekt, dessen finanzierte Ausgaben zum Bilanzstichtag bereits ge-

tätigt wurden, werden als **ausstehende Finanzierungszusagen** erfasst.

Der Teil der ausstehenden Finanzierungszusagen, der aus unterzeichneten und einen zukünftigen Zeitraum betreffenden Finanzierungsverträgen stammt, wird als **Eventualguthaben** unter Anmerkung 4 angegeben.

Budgetverpflichtungen gegenüber Finanzierungsverträgen werden als Eventualverpflichtungen betrachtet.

#### Legate und Erbschaften

Die Erträge aus Erbschaften und Nachlässen, die angenommen, aber nicht realisiert wurden, werden als Eventualguthaben betrachtet. Sie gelten als Einkommen, wenn sie zuverlässig geschätzt werden können und formell in Besitz von Terre des hommes gelangt sind.

#### Andere Erträge

Alle anderen, ohne spezifischen Vermerk eingegangenen Erträge werden dem freien (erarbeiteten) Kapital zugeordnet.

#### l) Bewertung der Gratisleistungen

Gratisbeiträge in Form von Dienstleistungen und Waren werden gemäss dem jeweils niedrigsten Marktpreis bewertet. Die Beiträge in Form von ehrenamtlicher Arbeit in der Schweiz werden mit CHF 25.– pro Stunde berechnet. Letztere werden nur im Anhang erwähnt.

#### m) Steuern

Die Stiftung Terre des hommes ist seit dem 1. Januar 2010 der Mehrwertsteuer unterstellt. Nach dem steuerbehördlichen Beschluss vom 2. Februar 2017 ist die Stiftung Terre des hommes von der direkten Einkommenssteuer befreit. Dieser Beschluss unterliegt keiner Bedingung. Die Firma Rumine-Lucinge C. S.A. unterliegt der direkten Steuer. Die verwendete Rate ist 14 Prozent.

#### n) Umgliederungen

Die Geschäftsleitung gliedert die Projekte nach geografischen Zonen. Im Falle einer grösseren Nothilfeaktion wird das betreffende Land aus seiner Zone herausgenommen und in «Projekte humanitäre Hilfe» umgegliedert. Sobald die Nothilfeaktion abgeschlossen ist, wird das Land wieder seiner ursprünglichen Zone zugeordnet. Dies gilt auch, wenn ein Land im Zusammenhang mit einem grösseren Notfalleinsatz eröffnet wird.

# Kommentare zur Jahresrechnung

Präsentiert in tausend Schweizer Franken

## 1/ Flüssige Mittel

	31/12/2021	31/12/2020
Kassen	16	11
Postcheckguthaben	1'745	4'157
Banken	10'095	11'293
<b>Total Flüssige Mittel am Hauptsitz</b>	<b>11'856</b>	<b>15'461</b>
Kassen	275	269
Banken	7'946	8'459
<b>Total Flüssige Mittel im Ausland</b>	<b>8'221</b>	<b>8'727</b>
	<b>20'077</b>	<b>24'188</b>

## 2/ Wertschriften

Börsengehandelte Wertschriften	1'035	-
	<b>1'035</b>	<b>-</b>

## 3/ Forderungen

Debitoren am Hauptsitz	248	446
Debitoren Mehrwertsteuer	169	232
Debitoren im Ausland	685	565
	<b>1'101</b>	<b>1'244</b>

## 4/ Ausstehende Finanzierungszusagen

Beiträge DEZA*	290	83
Geldgeber	8'611	8'881
Geldgeber im Ausland	2'115	4'182
	<b>11'016</b>	<b>13'146</b>

### Ausstehende Finanzierungszusagen (Eventualguthaben)

2021	-	57'479
2022	53'306	26'254
2023	13'126	4'809
2024	6'088	864
2025	2'327	-
	<b>74'847</b>	<b>89'407</b>

## 5/ Aktive Rechnungsabgrenzungen

Vorausbezahlte Kosten	856	813
Verrechnungssteuer	-	210
	<b>856</b>	<b>1'023</b>

## 6/ Sachanlagen

	Renditeimmobilien		Andere Sachanlagen	
	2021	2020	2021	2020
<b>Nettobuchwerte am 1. Januar</b>	<b>24'820</b>	<b>24'820</b>	<b>51</b>	<b>261</b>
<b>Anschaffungswert</b>				
Bestand am 1. Januar	24'820	24'820	4'242	4'247
Eingänge	11	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-5
Neubewertung	1'240	-	-	-
Bestand am 31. Dezember	26'071	24'820	4'242	4'242
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Bestand am 1. Januar	-	-	-4'191	-3'986
Abschreibungen	-	-	-45	-205
Aufwertung	-	-	-	-
Bestand am 31. Dezember	-	-	-4'236	-4'191
<b>Nettobuchwerte am 31. Dezember</b>	<b>26'071</b>	<b>24'820</b>	<b>6</b>	<b>51</b>

## Renditeimmobilien

Finanzdetails zu den Immobilien	Nettobuchwerte am 31/12/2021	Nettobuchwerte am 31/12/2020
Le Mont-sur-Lausanne	8'860	8'830
Laufende Arbeiten Le Mont-sur-Lausanne	11	-
Chaumière 08, Lausanne	3'430	3'280
Chaumière 12, Lausanne	4'170	2'870
Lucinge 12, Lausanne	9'600	8'930
Laufende Arbeiten Chaumière 12	-	910
	<b>26'071</b>	<b>24'820</b>

\* Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit der Schweiz.

**Andere materielle Vermögenswerte**

Andere materielle Vermögenswerte im Detail	Nettobuchwerte am 31/12/2021	Nettobuchwerte am 31/12/2020
Informatikinfrastruktur	-	-
Andere Sachanlagen	6	51
	<b>6</b>	<b>51</b>

**7/ Finanzanlagen\***

Details der Finanzanlagen	2021	2020
Anzahlungen und Garantien	243	243
	<b>243</b>	<b>243</b>

\* Finanzanlagen erscheinen in der Bilanz zu ihrem Anschaffungswert, unter Berücksichtigung notwendiger Wertkorrekturen.

**8/ Kreditoren**

	31/12/2021	31/12/2020
Kreditoren am Hauptsitz	2'180	1'798
Kreditoren im Ausland	423	816
	<b>2'603</b>	<b>2'614</b>

**9/ Vorab erhaltene Finanzierungen**

Vorab erhaltene Finanzierungen DEZA*	-530	1'037
Vorab erhaltene Finanzierungen anderer Geldgeber	12'060	17'886
Vorab erhaltene Finanzierungen im Ausland	6'116	6'478
	<b>17'646</b>	<b>25'400</b>

\* Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit der Schweiz.

**10/ Passive Rechnungsabgrenzungen**

Am Hauptsitz zahlbare Kosten	2'947	2'176
Abgrenzung Ferienguthaben	619	579
Im Ausland zahlbare Kosten	2'338	1'593
	<b>5'904</b>	<b>4'347</b>

**11/ Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten**

Darlehen COVID-19 DEZA	500	500
Hypothek auf Chaumière 08	2'138	2'163
Hypothek auf Chaumière 12	2'510	2'546
Hypothek auf Lucinge 12	5'800	5'880
	<b>10'948</b>	<b>11'089</b>

**Zur Sicherung der Verbindlichkeiten verwendete Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**

	31/12/2021	31/12/2020
<b>Buchwert – Lucinge 12, Lausanne</b>	<b>9'600</b>	<b>8'930</b>
Schuldbrief im 1. Rang	6'000	6'000
Verwendung der Schuldbriefe	5'800	5'880
<b>Buchwert – Budron C 08, Le Mont-sur-Lausanne</b>	<b>8'871</b>	<b>8'830</b>
Schuldbrief im 1. Rang	5'675	5'675
Verwendung der Schuldbriefe	5'675	5'675
<b>Buchwert – Chaumière 08, Lausanne</b>	<b>3'430</b>	<b>3'280</b>
Schuldbrief im 1. Rang	2'200	2'200
Verwendung der Schuldbriefe	2'138	2'163
<b>Buchwert – Chaumière 12, Lausanne</b>	<b>4'170</b>	<b>3'780</b>
Schuldbrief im 1. Rang	2'600	2'600
Verwendung der Schuldbriefe	2'510	2'546
<b>Buchwert – TOTAL</b>	<b>26'071</b>	<b>24'820</b>
<b>Schuldbrief im 1. Rang – TOTAL</b>	<b>16'475</b>	<b>16'475</b>
<b>Verwendung der Schuldbriefe – TOTAL</b>	<b>16'123</b>	<b>16'264</b>

Die Mieteinnahmen aus all diesen Immobilien werden ebenfalls zur Sicherung übereignet.

**12/ Rückstellungen**

(in tausend Schweizer Franken)

	Kurzfristige Rückstellungen		Langfristige Rückstellungen	
	2021	2020	2021	2020
<b>Nettobuchwerte am 1. Januar</b>	-	-	<b>2'785</b>	<b>2'530</b>
Risiko Betriebsprüfung auf institutionelle Finanzierung			-220	205
Rückstellung HR-Streitfälle			-	50
<b>Nettobuchwerte am 31. Dezember</b>	-	-	<b>2'565</b>	<b>2'785</b>

Dieser Betrag enthält hauptsächlich eine Rückstellung von KCHF 1'670 für latente Steuern infolge einer Neubewertung (berechnet gemäss der Neubewertung des Gebäudes, das der Immobiliengesellschaft Lucinge C SA gehört, zwischen Buchwert und Schätzwert des Experten) sowie eine Rückstellung von KCHF 811 für das Risiko einer Betriebsprüfung auf institutionelle Finanzierung (gemäss der von der Finanzabteilung gemachten Schätzung, um das Risiko von nicht erstattungsfähigen Aufwänden in unseren Verträgen mit Geldgebern zu decken).

**13/ Gebundenes Kapital**

**Abgangsentschädigungen:** Eine Rückstellung von KCHF 1'821 ist für Abfindungen von Personal im Falle unvorhergesehener Projektschliessungen in der Schweiz und im Ausland sowie für die Sicherstellung einer eventuellen HR-Begleitung nach Beendigung des Einsatzes vorgesehen.

**Risiko Wechselkursdifferenzen:** Eine Rückstellung von KCHF 450 ist für die Deckung von Wechselkursdifferenzen bei unseren flüssigen Mitteln vorgesehen.

**Rückstellung Innovation:** Ein Betrag von KCHF 600 wurde zurückgestellt, um Innovationen in der gesamten Stiftung anzuregen und zu fördern.

**Rückstellung Humanitäre Hilfe:** Ein Betrag von KCHF 200 wurde zurückgestellt, um Aktionen oder Einsätze in humanitären Krisensituationen einzuleiten.

**Schwankungsreserve für Wertschriften:** Ein Betrag von KCHF 167 wurde zurückgestellt, um einen möglichen künftigen Wertverlust von Wertschriften auszugleichen.

**14/ Finanzergebnis**

	31/12/2021	31/12/2020
Zinserträge	-	-
Realisierte Wechselkursgewinne	24	17
Nicht realisierte Kursgewinne	-9	-
Finanzertrag	194	71
<b>Finanzertrag</b>	<b>209</b>	<b>88</b>
Finanzaufwand	-148	-81
Zinsen für langfristiges Darlehen	-108	-170
Zinsen für kurzfristiges Darlehen	-	-20
Realisierte Wechselkursverluste	-17	-87
Nicht realisierte Wechselkursverluste	-284	-735
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-556</b>	<b>-1'094</b>
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-348</b>	<b>-1'006</b>

**15/ Weiteres Ergebnis**

	31/12/2021	31/12/2020
Mieten, Heizungs- und Nebenkosten	1'475	1'388
<b>Erträge der Renditeimmobilien</b>	<b>1'475</b>	<b>1'388</b>
Mehrwert von Chaumière 08	570	-
Mehrwert von Lucinge 12	120	-
<b>Total Neubewertung Anlagevermögen</b>	<b>690</b>	<b>-</b>
Aufwand	-374	-352
<b>Aufwand Renditeimmobilie</b>	<b>-374</b>	<b>-352</b>
Ausserordentlicher Ertrag	5	-
Ausserordentlicher Aufwand	-30	-245
<b>Aufwand Renditeimmobilie</b>	<b>-25</b>	<b>-245</b>
Ertrag Vorjahresrechnung	194	143
Aufwand Vorjahresrechnung	-503	-90
<b>Total Ertrag und Aufwand Vorjahresrechnung</b>	<b>-310</b>	<b>53</b>
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>1'456</b>	<b>845</b>

**16.1/ Gesamtkosten nach Kostenarten aufgeteilt**

	Projekte und Programme im Ausland	Kommunikation & Mittelbeschaffung	Administration	Umverteilter Aufwand	TOTAL Aufwand 2021	TOTAL Aufwand 2020
<b>Direkte Projektaufwände</b>	<b>27'415</b>	-	<b>53</b>	-	<b>27'468</b>	<b>30'851</b>
<i>Davon – Beiträge an Partner</i>	9'467	-	50	-	9'517	9'686
<b>Personalkosten</b>	<b>41'994</b>	<b>2'800</b>	<b>8'750</b>	-	<b>53'544</b>	<b>52'828</b>
<i>Davon – Rekrutierung</i>	3	-	35	-	39	26
<i>Fortbildung</i>	193	-	8	-	201	87
<i>Reisen</i>	1'242	12	108	-	1'362	1'295
<b>Betriebskosten</b>	<b>9'981</b>	<b>4'663</b>	<b>2'399</b>	<b>1</b>	<b>17'044</b>	<b>16'911</b>
<i>Davon – Kosten für Räumlichkeiten, Versicherungen, Fahrzeuge</i>	5'724	4	995	-	6'723	7'036
<i>Kosten für Verwaltung und Informatik</i>	3'825	2'320	1'276	-	7'422	7'019
<i>Kosten für Mittelbeschaffungskampagnen</i>	217	2'338	58	-	2'613	2'450
<i>Abschreibungen</i>	-	-	45	-	45	203
<b>Ausserbetrieblicher Aufwand und Ertrag</b>	<b>-161</b>	-	<b>-5</b>	-	<b>-166</b>	<b>-39</b>
<b>Umverteilung der Kosten</b>	-	-	-	<b>1</b>	-	-
<b>TOTAL AUFWÄNDE</b>	<b>72'229</b>	<b>7'463</b>	<b>11'198</b>	<b>1</b>	<b>97'890</b>	<b>100'551</b>

**16.2/ Gesamtkosten nach der ZEW0-Methode aufgeteilt**

	2021	2020
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>97'890</b>	<b>100'551</b>
<b>Direkte Projektaufwände</b>	<b>81'052</b>	<b>82'529</b>
<i>Aufwand Einsatzländer</i>	69'219	73'708
<i>Afrika</i>	29'955	32'986
<i>Europa</i>	9'691	8'675
<i>Mittlerer Osten und Nordafrika</i>	18'947	21'887
<i>Asien</i>	9'573	8'527
<i>Lateinamerika</i>	1'053	1'633
<i>Management- und Programmkosten</i>	11'834	8'821
<b>Aufwände für die Beschaffung von Finanzierungen</b>	<b>7'345</b>	<b>6'998</b>
<b>Administrativkosten</b>	<b>9'492</b>	<b>11'024</b>
<i>Administrativkosten (prozentual)</i>	9,7%	11,0%

**17/ Erhaltene Gratisleistungen**

	2021	2020
Transport- und Lieferleistungen für medizinische Spezialbehandlungen von Kindern	188	104
Ehrenamtliche Begleitpersonen für medizinische Spezialbehandlungen von Kindern	1'190	651
Ehrenamtliche Tätigkeit des Stiftungsrats und des Büros	23	20
Freiwilligenarbeit und Dienstleistungen bei Aktivitäten der Freiwilligengruppen	1'157	1'006
<b>TOTAL</b>	<b>2'558</b>	<b>1'781</b>
<i>% der Betriebseinnahmen der Stiftung</i>	2,6%	1,7%

**18/ Beiträge der DEZA\* im Detail**

	2021	2020
Programmbeiträge Entwicklungshilfe	8'000	9'800
Programmbeiträge Osteuropahilfe**	-	410
Helvetas WASH consortium	287	152
Andere Mandate	3'105	2'530
Andere: COVID-19-Aktivitäten	1'133	892
<b>TOTAL</b>	<b>12'525</b>	<b>13'784</b>

\* *Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit der Schweiz*\*\* *Ab 2021, enthalten in Programmbeiträge Entwicklungshilfe*

### 19/ An Mitglieder der verantwortlichen Organe bezahlte Vergütungen

Der Stiftungsrat arbeitet ehrenamtlich. Er erhält eine Pauschalvergütung für Sitzungsspesen. 2021 wurden den 8 Mitgliedern für Kosten im Zusammenhang mit ihrer Teilnahme an 8 Sitzungen des Stiftungsrats KCHF 17 gewährt (davon KCHF 8 für den Präsidenten) (2020: KCHF 10.76, davon KCHF 3.8 für den Präsidenten).

Der Lohnaufwand der 6 Mitglieder der Geschäftsleitung belief sich im Jahr 2021 auf KCHF 858 (2020: KCHF 764).

### 20/ Berufliche Vorsorge

Am 31. Dezember 2021, waren 151 Mitarbeitende von Terre des hommes (2020: 149) bei der Vorsorgestiftung der Waadtländer Kantonalbank (Fondation Commune BCV deuxième pilier) in Lausanne gemäss einem sogenannten beitragsorientierten Vorsorgeplan gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Der Arbeitgeber übernimmt keine Garantie für die Vorsorgeleistungen. Der Vorsorgeplan wird durch die Beiträge der Stiftung Terre des hommes und ihrer Mitarbeitenden finanziert. Die Arbeitgeberbeiträge werden für den Zeitraum verbucht, in dem sie bezahlt wurden. Die Risiken sind durch die Vorsorgestiftung versichert.

Der wirtschaftliche Nutzen (Aktiven) und die wirtschaftlichen Verpflichtungen (Passiven) sowie der Vorsorgeaufwand, der sich aus dem Vorsorgeplan ergibt, präsentieren sich wie folgt:

	2021	2020
Deckungsgrad (Quelle: AVENA 01.2021)	115%	107,5%
Wirtschaftlicher Anteil der Stiftung Terre des hommes	Keine	Keine
Abweichung im Vergleich zum Vorjahr/verzeichnete Differenz mit Wirkung auf den Vertrag	Keine	Keine
Vorsorgekosten als Teil der Personalkosten, in KCHF	1'150	1'097

### 21/ Mitarbeitende

Ende 2021 beschäftigte Terre des hommes 2'190 Mitarbeitende, 157 von ihnen in der Schweiz (Lausanne und Zürich) und 2'033 in den Einsatzländern, einschliesslich 68 Expats. Zum Vergleich: Im Jahr 2020 beschäftigte Terre des hommes 2135 Mitarbeitende, 145 von ihnen in der Schweiz und 1'990 im Ausland, einschliesslich 83 Expats.

### 22/ Honorar der Revisionsstelle

	2021	2020
Revisionsdienstleistungen	80	69
Andere Dienstleistungen	14	17
<b>TOTAL</b>	<b>94</b>	<b>86</b>

### 23/ COVID-19

COVID-19-Kredit: KCHF 500 (verwendet)

COVID-19 Kredit Plus: KCHF 3'440 (nicht verwendet)

Im Frühling 2020, zur Sicherstellung des Liquiditätsbedarfs und als Vorsichtsmassnahme hinsichtlich möglicher Folgen der COVID-19-Pandemie, hat Terre des hommes einen COVID-19-Kredit in der Höhe von insgesamt 5 Millionen Franken mit einer Laufzeit von fünf Jahren aufgenommen. Dafür gelten folgende Zinssätze: 0,0% für 0,5 Millionen und 0,73% für 4,5 Millionen.

Die Zinskonditionen können gemäss den Bestimmungen des Eidgenössischen Finanzdepartements einmal jährlich per 31. März, erstmals per 31. März 2021, an die Marktentwicklung angepasst werden. Der COVID-19-Kredit wurde einerseits in Form von flüssigen Mitteln in der Höhe von 0,5 Millionen verfügbar gemacht, andererseits als Kreditlinie von 4,5 Millionen.

Per 31.12.2021 beläuft sich die gemäss den vertraglichen Bestimmungen verfügbare COVID-19-Kreditlinie auf 3,44 Millionen, das entspricht einer Reduktion des ursprünglichen Betrags um 1,06 Millionen (265 K pro Quartal ab erstmals 31. März 2021). Da es sich um eine Kreditlinie handelt, erscheint dieser Betrag nicht in der Jahresrechnung. Per 31.12.2021 ist der COVID-19-Kredit in Form von flüssigen Mitteln in der Höhe von 0,5 Millionen unverändert. Dieser Betrag wird in der Jahresrechnung aufgeführt. Die anwendbaren Zinssätze bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Nach dem derzeitigen Stand der Dinge plant die Stiftung, den in Anspruch genommenen Teil des COVID-19-Kredits gemäss den geltenden vertraglichen Amortisationsklauseln zurückzuzahlen.

Während der Laufzeit des COVID-19-Kredits können nun betriebsnotwendige Investitionen mit Mitteln aus den COVID-19-Krediten finanziert werden. Einschränkungen können jedoch bei der Gewährung und der Rückzahlung von Darlehen gelten, die Delegationen der Stiftung betreffen. Umschuldungen sind weiterhin

untersagt und die Übertragung von COVID-19-Krediten ist nur unter den Bedingungen der COVID-19-Solidarbürgschaftsverordnung zulässig.

Gemäss den Bestimmungen von Art. 725 OR zu Kapitalverlust und/oder Überschuldung gilt der in der Höhe von KCHF 500 aufgenommene COVID-19-Kredit bis zum 31. März 2022 nicht als Fremdkapital (Art. 24 der COVID-19-Solidarbürgschaftsverordnung).

Jahr	Amortisation	Grenzwertreduktion
2021	-	1'060
2022	86,9	1'060
2023	86,9	1'060
2024	86,9	1'060
2025	86,9	260
2026	86,9	-
2027	65,2	-
<b>Total</b>	<b>500</b>	<b>4'500</b>

Darlehen	COVID-19	COVID-19 PLUS
Typ	Liquidität	Kreditlinie
Betrag	KCHF 500	KCHF 3'440
Aktueller Zinsbetrag	0,00%	0,73%
Kreditaufnahme	Juni 2020	Juni 2020
Verwendung am 31.12.2021	Ja	Nein
Dauer	8 Jahre	5 Jahre



Ernst & Young AG  
Avenue de la Gare 39a  
Postfach  
CH-1002 Lausanne

Telefon: +41 58 286 51 11  
Fax: +41 58 286 51 01  
www.ey.com/ch



Page 2

An die Generalversammlung der  
Terre des hommes – Kinderhilfe weltweit - Stiftung, Lausanne

Lausanne, 29 April 2022

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Terre des hommes – Kinderhilfe weltweit - Stiftung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 47 bis 57), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

**Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

**Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst &amp; Young AG

**EY** Karine Badertscher  
Chamoso (Qualified  
Signature)

**EY** Jérémie Rouillard  
(Qualified  
Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin  
(Leitender Revisor)

# Stiftungsrat

am 31. Dezember 2021

Im Stiftungsrat sitzen Fachleute aus den Bereichen der humanitären Arbeit, der öffentlichen Gesundheit, aus Finanz, Recht, Marketing, Medien und Wirtschaft. Er hat die Aufgabe, die Organisation der Stiftung zu überwachen.



**Jürg Schäffler**

Präsident des Stiftungsrats, ehemaliger  
Finanzleiter SRG



**Elisabeth Decrey Warner**

Vizepräsidentin des Stiftungsrats,  
Mitbegründerin Geneva Call



**Rania Abou Chakra**

Digitale Transformation  
und Innovation



**Sigiriya Aebischer Perone**

Konsultantin, Ärztin am Universitätsspital Genf,  
ehemalige Leiterin der Mitarbeitergesundheit  
beim IKRK



**Xavier Colin**

Ehemaliger RTS-Journalist



**Madeleine Descloux**

Spezialistin für Strategie  
und Unternehmensführung



**Michel Mottiez**

Ehemaliger Direktor eines auf  
Management-Ausbildung  
spezialisierten Unternehmens



**Christoph Schmocker**

Leiter der Julius Bär Stiftung



**Jean Zermatten**

Jurist, ehemaliger Präsident des  
UNO-Komitees für Kinderrechte

# Geschäftsleitung

am 31. Dezember 2021



**Barbara Hintermann**

Generaldirektorin



**Franck Eloi**

Leiter Human Resources



**Steven Fricaud**

Chief of staff



**Ivana Goretta**

Leiterin Kommunikation  
und Fundraising



**Françoise Lamotte**

Leiterin Digitales,  
Innovation und ICT



**Grégory Lépine**

Leiter Finanzen und Logistik



**Claudio Rini**

Leiter Operationen

# Danksagung



## Unser Dank gilt insbesondere:

### Unseren Freiwilligen und unseren SpenderInnen

#### Unseren Partnern

ABAAD, Action Against Hunger, ADGS, AGRAJATTRA, ALIMA, Alliance for Child Protection in Humanitarian Action, Aviation sans frontières, BRAC Institute of Governance and Development, Breaking the Silence, Caritas Schweiz, CartONG, Cesvi, Child Focused Network in Myanmar, ChildFund Alliance, ChildHope, Child Rights Coalition Asia, Child Rights Connect, Children-Women in Social Service and Human Rights, Climate Action Accelerator, Consortium for Street Children, Cruz Roja Española, CSO Forum to End Violence against Children, Defence for Children International, Dhaka Ahsania Mission, Diputación Foral de Bizkaia, Eawag-Sandec, EduCo, Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL), ENDA-MAEJT, Expertise France, Fab Foundation, Films for All, Foundation for Innovative New Diagnostics (FIND), GCPS Consulting, Girl Determined, Global Campus of Human Rights, Global Malaria Programme at the World Health Organization, Graduate Institute (Genf), Grambangla Unnayan Committee, Grand Challenges Canada, Gravit'eau Association, Hague Institute for Innovation of Law, HELP International, Helvetas, HES-SO (Lausanne und Freiburg), Humanity & Inclusion (HI), ICVA, Institute for Inspiring Children's Futures (University of Strathclyde), Institute of Development Studies (IDS), Institut International des Droits de l'Enfant (IDE), International and Canadian Child Rights Partnership, International Association of Youth and Family Judges and Magistrates, International Basketball Federation (FIBA), Internationales Olympisches Komitee, International Young Catholic Students, INTERSOS, Jhpiego, Johns Hopkins University, Joining Forces, Juvenile Justice Initiative, King's College London, Kopin, Lay Volunteers International Association (LVIA), Leiden University, London School of Hygiene & Tropical Medicine, Médecins du Monde Belgique, Médecins Sans Frontières France, Medicus Mundi Schweiz, Meraki Labs, Mixed Migration Centre, Nigeria Joint Response (NJR), Oberster Gerichtshof Mexiko, Office of the Special Representative of the Secretary General on Violence Against Children, Options, Paléo, Pathfinders for Peaceful, Just and Inclusive Societies, Penal Reform International, Plan International, Primero, Queen's University Belfast, RANAS, Refugee Trauma Initiative, Rights Lab (University of Nottingham), Salesforce, Save the Children, Save the Children Schweiz, Schweizerisches Rotes Kreuz, Shushilan, Sightsavers, Skat Foundation, Social Development Direct, Solidarity – Citizen's Platform for SDGs Bangladesh, SOS Kinderdörfer, SSI, Swisscontact, Swiss Malaria Group, Swisspeace, Swiss Tropical and Public Health Institute (Swiss TPH), Swiss Water & Sanitation Consortium, Thamaridi Foundation, Thomas More University of Applied Sciences, Thymio, Translators without Borders, University of Applied Sciences and Art (FHNW), University of Bedfordshire, Upande Limited, Veintree, Voice of Children, Voluntary Service Overseas (VSO), World Education Inc., World Vision, Youth Integrated for Positive Development Initiative (YIPDI).  
Den Spitälern in der Schweiz CHUV (Lausanne), HUG (Genf), GHOL (Nyon), HRC (Rennaz), in Spanien (Madrid, Sevilla, Pamplona, Málaga, Córdoba, A Coruña) und in Frankreich (Lille).  
Wir danken insbesondere der Terre des Hommes International Federation (TDHIF), ihren Mitgliedern und ihrem internationalen Sekretariat sowie Terre des hommes Wallis.

#### Institutionellen Geldgebern und UNO-Agenturen

Agence belge de développement (Enabel), Agence française de développement (AFD), Agencia Española de Cooperación para el Desarrollo (AECID), Australian Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT), Caritas Deutschland, Coopération belge au Développement (CBD), Coopération monégasque au développement, Comic Relief, Danish Refugee Council (DRC), Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), Dutch Relief Alliance (DRA), Europarat, Europäische Kommission, Europäische Union, Fédération vaudoise de Coopération (Fedevaco), Gesundheitsministerium von Burkina Faso, Global Fund, International Cooperation and Development Fund (Taiwan ICDF), Glückskette, International Telecommunication Union (ITU), Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED), Ministry of Labour and Social Welfare Kosovo, Niederländisches Auswärtiges Amt (MOFA), Niederländische Botschaft in Ägypten, Österreichische En-

twicklungszusammenarbeit (ADA), Österreichische Botschaft in Burkina Faso, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Porticus, Service de Coopération et d'Action Culturelle (SCAC), UK Foreign Commonwealth and Development Office (FCDO), Unitaid, United States Agency for International Development – Office of U.S. Foreign Disaster Assistance (USAID/OFDA), Universität Genf, U.S. Department of State – Bureau of Population, Refugees, and Migration (PRM) und Bureau of Democracy, Human Rights, and Labor (DRL) und Office to Monitor and Combat Trafficking in Persons, International Programs (USJTIP), Regierung von Burkina Faso.

Amt der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA), Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA), Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechenbekämpfung (UNODC), Büro des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte (OHCHR), Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP), Internationale Organisation für Migration (IOM), Interregionales Forschungsinstitut der Vereinten Nationen für Kriminalität und Rechtspflege (UNICRI), Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF), United Nations Latin American Institute for the Prevention of Crime and the Treatment of Offenders (ILANUD), United Nations Relief and Works Agency for Palestine (UNWRA), UN Women, Weltbank, Welternährungsprogramm (WFP), Weltgesundheitsorganisation (WHO).

#### Kantonen, Gemeinden und lokalen Organisationen

Den Kantonen Aargau, Freiburg, Genf, Glarus, Graubünden, Luzern, Nidwalden, Thurgau, Uri und Zürich. Den Städten Genf, Lausanne, Neuenburg sowie allen Gemeinden und Pfarreien, die uns unterstützt haben.

#### Stiftungen

Fondation d'Aide à l'Enfance et au Tiers-Monde (FAET), Fondazione Aiuto alla cooperazione e allo sviluppo, Fondation Alfred et Eugénie Baur, Fondation Alice Gentin-Bourquin-Favez, Fondation Alta Mane, Bill & Melinda Gates Foundation, Fondation Botnar, Caritas Foundation, Christa Foundation, Christian Bachschuster Stiftung, Choose Love, Cloudera Foundation, Cold Agglutinin Disease Foundation (CAD), Fondation Comtesse Moira, Däster Schild Stiftung, Delphine Philanthropic Foundation, Von Duhn Stiftung, Education Cannot Wait (ECW), Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung, The Freedom Fund, Future Directions Foundation, Gebauer Stiftung, Fondation Gertrude Hirzel, Global Community Engagement and Resilience Fund (GCERF), Green Leaves Education Foundation, Hirschmann Stiftung, HEFT Foundation, Humanitarian Innovation Fund (Elrha), Fondation Johann et Luzia Grässli, Stiftung Kinderhilfe, King Baudouin Foundation U.S., Lagrev Stiftung, Fondation Lombard Odier, Loterie romande, Fondation Lusavi, Fondation Madeleine, Maiors Stiftung, Medicor Foundation, Muhammadu Indimi Foundation, Oak Foundation, Olympic Refugee Foundation, Orange Foundation, Fundatia pentru Dezvoltarea Societatii Civile, Puer Foundation, Rezzonico Stiftung, Fondul Roman de Dezvoltare Sociala, Rosa und Bernhard Merz Stiftung, Schwarzdorn Stiftung, SOS Children's Villages Italy, Fondation Philanthropique Famille Sandoz, Solaqua Stiftung, St. Anna Stiftung, Rütli Stiftung, Fondation de Bienfaisance Sukhawati, Fondation Philanthropique Takoha E. & D. Wanner, Temperatio Stiftung, UEFA Foundation for children, Volkswagen Employee Foundation (VEF), Westminster Foundation for Democracy (WFD), World Childhood Foundation, Stiftung Walter und Inka Ehrbar sowie weiteren Stiftungen, die anonym bleiben möchten.

#### Unternehmen

Baker McKenzie, BCV, Bijouteria GmbH, Bindella Terra Vita SA, Bluesquare, Caran d'Ache, Chemonics International, COOP, CSEM (Centre suisse d'électronique et de microtechnique) SA, Démarche Société Coopérative, Development Alternatives Incorporated (DAI), Dimagi, DPD (Schweiz) SA, Emag Kappelerhof AG, Fonto de Vivo, Groupe Payot, IPE Global Limited, Julius Baer Bank, Martin Membrane Systems, Nespresso, Pharmacieplus SA, PHIDA Invest, PregLem SA, RANAS, Tetra Laval International SA, Tibits, Two Spice AG.

Jedes Kind  
auf der Welt hat  
das Recht, Kind zu sein.  
Ganz einfach.



© Terre des hommes Schweiz



Siège | Hauptsitz | Sede | Headquarters  
Av. Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne  
T +41 58 611 06 66, E-Mail: [info@tdh.ch](mailto:info@tdh.ch)  
[www.tdh.ch](http://www.tdh.ch), PCK: 10-11504-8

 [www.tdh.ch/donate](http://www.tdh.ch/donate)  
 [www.facebook.com/tdh.ch](https://www.facebook.com/tdh.ch)  
 [www.twitter.com/tdh\\_ch](https://www.twitter.com/tdh_ch)  
 [www.instagram.com/tdh\\_ch](https://www.instagram.com/tdh_ch)



**Terre des hommes**  
Kinderhilfe weltweit.